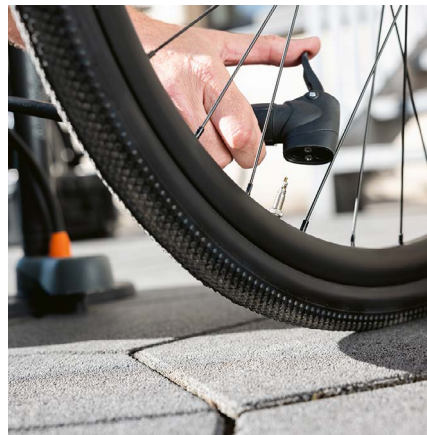


# Fahrrad- & E-Bike-Studie

Die WERTGARANTIE-Studie  
rund ums Rad



# 2024

Der Spezialist für Geräteschutz und Garantievorsicherung  
für alles, was einen Akku, Stecker oder Speichen hat.  
Since 1963 | Made in Germany | [wertgarantie.com](http://wertgarantie.com)



 **WERTGARANTIE**<sup>®</sup>  
Einfach. Gut. Geschützt.

Inhalt und Vorwort	2
Schadenursachen & -verteilung	3
Schutz & Absicherung	8
E-Bike-Akku	11
Pflege, Wartung & Reparatur	15
Kauf & Einsatz	19
Nutzer im Fokus	25
Gut zu wissen	30
Impressum	31



# Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits im [Fahrrad- & E-Bike-Report 2023](#) nimmt WERTGARANTIE in der vorliegenden Studie sowohl Fahrräder als auch E-Bikes ins Visier. Dank einer deutlich größeren Anzahl an Befragten können wir Ihnen heute allerdings noch detailliertere Erkenntnisse liefern – und dabei Aspekte wie Geschlechterverhältnis, Besitzzeit des Bikes und Akku-Zufriedenheit einbeziehen.

Dass Verschleiß und Sturz erneut die häufigsten Schadenursachen ausmachen, ist wenig überraschend. Was hingegen alarmiert: Ein Großteil der Befragten ist nicht gegen derartige Schäden geschützt – und wird anfallende Kosten aus eigener Tasche bezahlen müssen. Jeweils über 40 Prozent der Nutzer verlassen sich auf eine klassische Hausratversicherung, welche die häufigsten Schadenursachen nicht abdeckt. Weitere 40 Prozent der Fahrräder und etwa 25 Prozent aller E-Bikes sind überhaupt nicht versichert. Immerhin können ein Viertel bzw. ein Drittel der Fahrrad- bzw. E-Bike-Besitzer auf den vollumfänglichen Schutz einer speziellen Bike-Versicherung zählen.

Ein deutlich größeres Vorsorgebewusstsein ist bei der Pflege und Wartung zu beobachten, die vielen Fahrrädern und noch mehr E-Bikes regelmäßig zugutekommen. Ebenfalls erfreulich ist die Tatsache, dass bei größeren Reparaturen und der empfohlenen Jahresinspektion häufig die Expertise von Fachwerkstätten in Anspruch genommen wird.

Erstmalig konnten wir den E-Bike Akku hinsichtlich der Reichweitenbeständigkeit und -zufriedenheit unter die Lupe nehmen: Fast drei Viertel der Befragten sind ausgesprochen zufrieden mit der Akku-Reichweite, die zudem über viele Jahre sehr konstant bleibt. Muss dennoch einmal ein Akku entsorgt werden, erfolgt dies sachgerecht und umweltbewusst in erster Linie über den Fachhandel.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Teilen der Studie – und freuen uns darauf, Ihnen in den kommenden Monaten über weitere Ergebnisse zu berichten!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sören Hirsch'.

Sören Hirsch  
Bereichsleiter Bike

# Schadenursachen & -verteilung

Wieder einmal stellt Verschleiß die relevanteste Schadenursache dar: Für fast 40 Prozent aller von Schaden betroffenen Fahrradfahrer ist Abnutzung das Hauptproblem – beim E-Bike geben immerhin gut 20 Prozent Verschleiß als häufigste Schadenursache an. Dabei haben Männer deutlich öfter Verschleißschäden am Fahrrad bzw. E-Bike zu verzeichnen als Frauen. Betrachtet man in diesem Zusammenhang auch die Verschleißhäufigkeit in den verschiedenen Bundesländern, sind Fahrräder in Nordrhein-Westfalen mit 35 Prozent am seltensten von Abnutzung betroffen, in Mecklenburg-Vorpommern hingegen fast die Hälfte.

Reifen sind am stärksten verschleißgefährdet, wie über 70 Prozent aller Fahrrad- und mehr als die Hälfte aller E-Bike-Fahrer mit Schadenerfahrung angeben. Die Tatsache, dass E-Bikes trotz des größeren Eigengewichts und der oftmals höheren Geschwindigkeit weniger unter Reifenabnutzung leiden, kann wahrscheinlich auf die Verwendung [spezieller E-Bike-Reifen](#) zurückgeführt werden. Verschleiß an den Bremsen betrifft mit deutlich über 50 Prozent sowohl Fahrräder als auch E-Bikes.

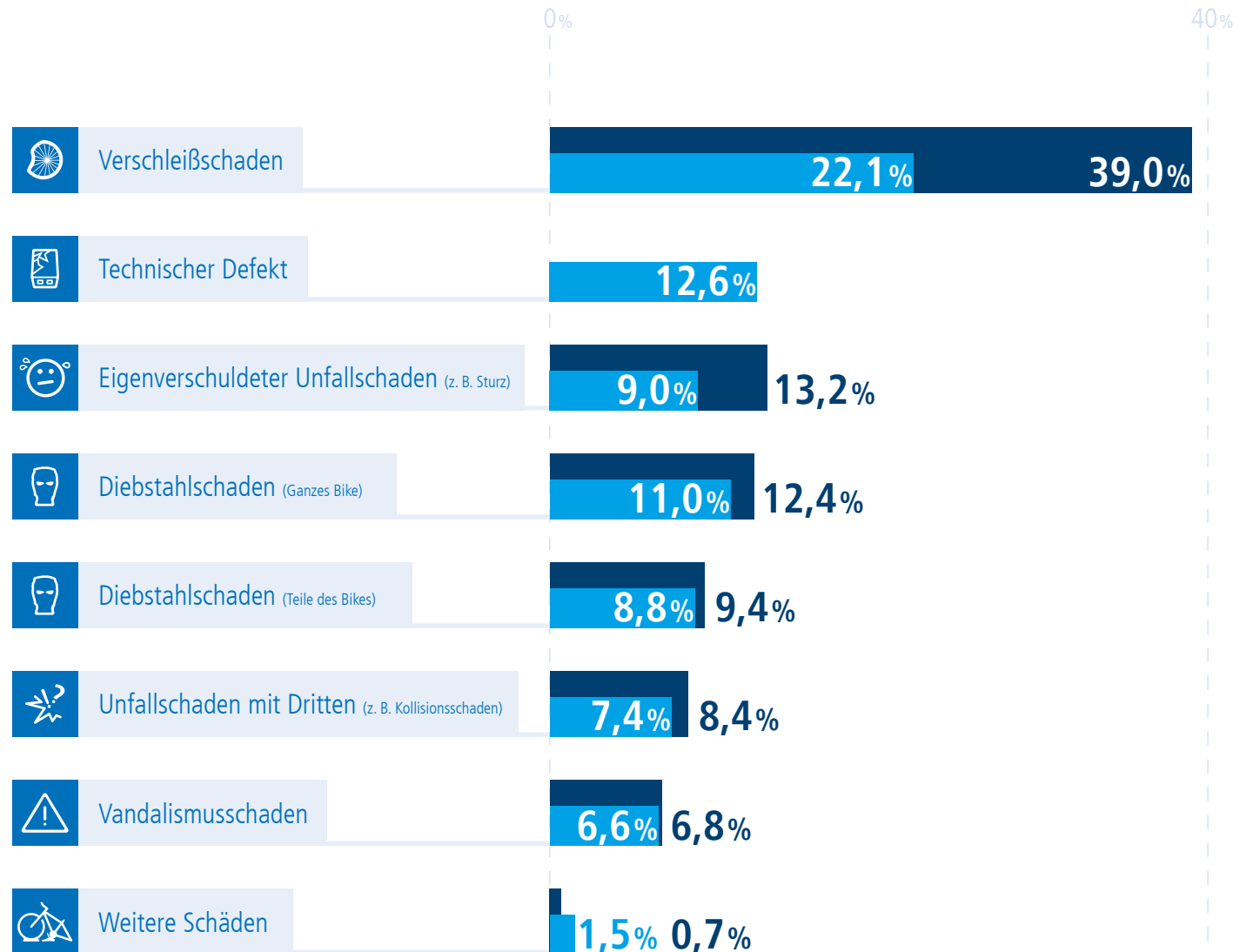
Platz 2 und 3 der Schadenursachen belegen beim Fahrrad selbstverschuldete Unfälle und Diebstahl mit über 13 bzw. mehr als 12 Prozent. Beim E-Bike rangieren hier technische Defekte mit 12,6 Prozent vor Diebstahl (11 Prozent). Somit ist der Komplett Diebstahl von Fahrrädern verbreiteter als der von E-Bikes, was annehmen lässt, dass Letztere besser gesichert werden. Bei technischen Schäden am E-Bike ist der Akku besonders anfällig: Über 40 Prozent der Befragten mussten bereits Akku-Schäden verzeichnen, gefolgt von Defekten an Display und Motor.

## Ranking Schaden

### Verschleiß erneut gravierendste Schadenursache

Fahrräder sind zu 39 % von Abnutzung betroffen, des Weiteren von eigenverschuldeten Unfällen (13,2 %) und Diebstahl (12,4 %). E-Bikes leiden zu 22,1 % unter Verschleiß, gefolgt von technischen Defekten mit 12,6 % und Diebstahl mit 11 %.

● Fahrrad ● E-Bike  
 n = 4.137 n = 2.134  
 (Mehrfachnennungen möglich)

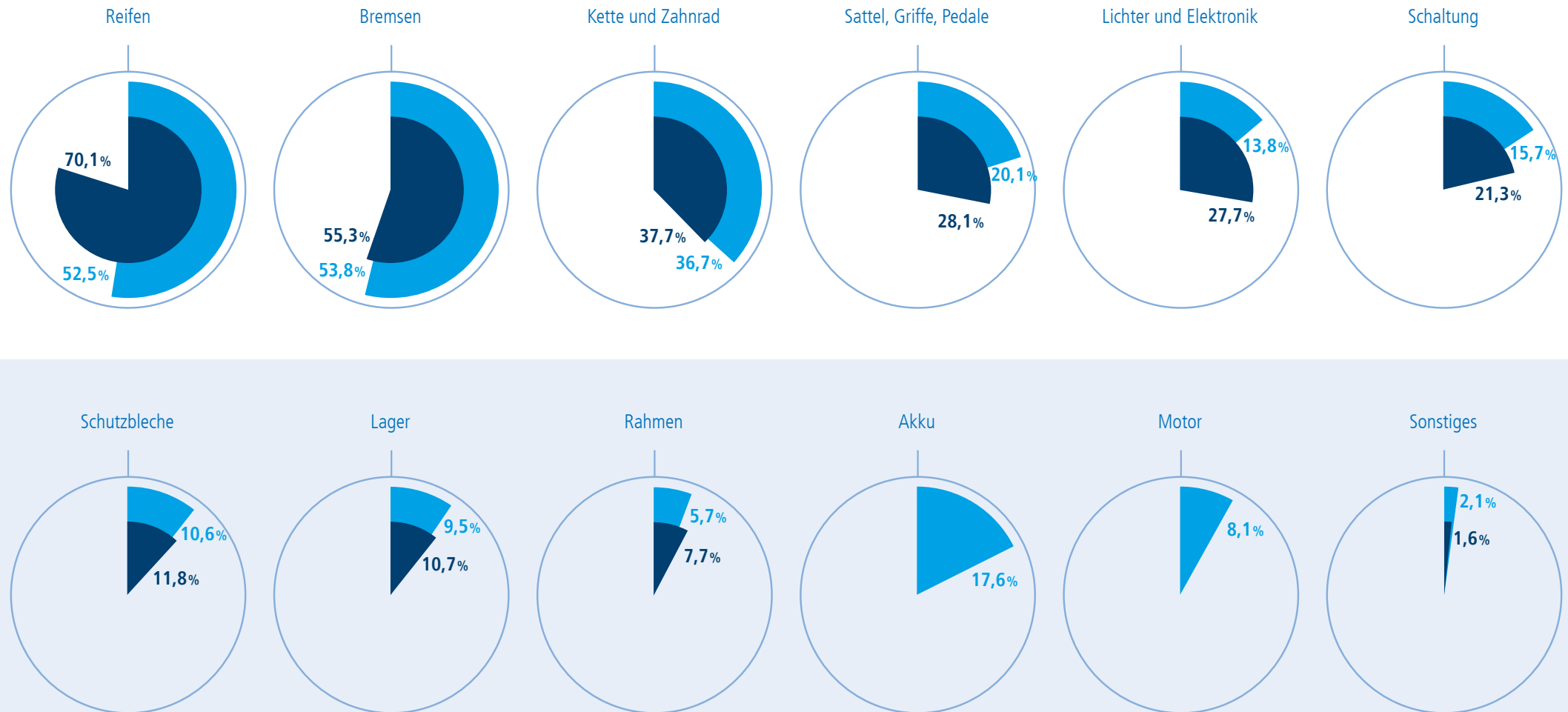


## Verschleiß-Komponenten

### Reifen und Bremsen sind Hauptleidtragende

Fahrradreifen nutzen sich mit 70 % am deutlichsten ab; bei E-Bike-Reifen sind immerhin 52,5 % betroffen. Bremsen fallen mit 55,3 % bzw. 53,8 % ebenfalls häufig dem Verschleiß zum Opfer. Deutlich geringeren Verschleiß zeigen Lager und Rahmen.

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 1.614 n = 472  
(Mehrfachnennungen möglich)



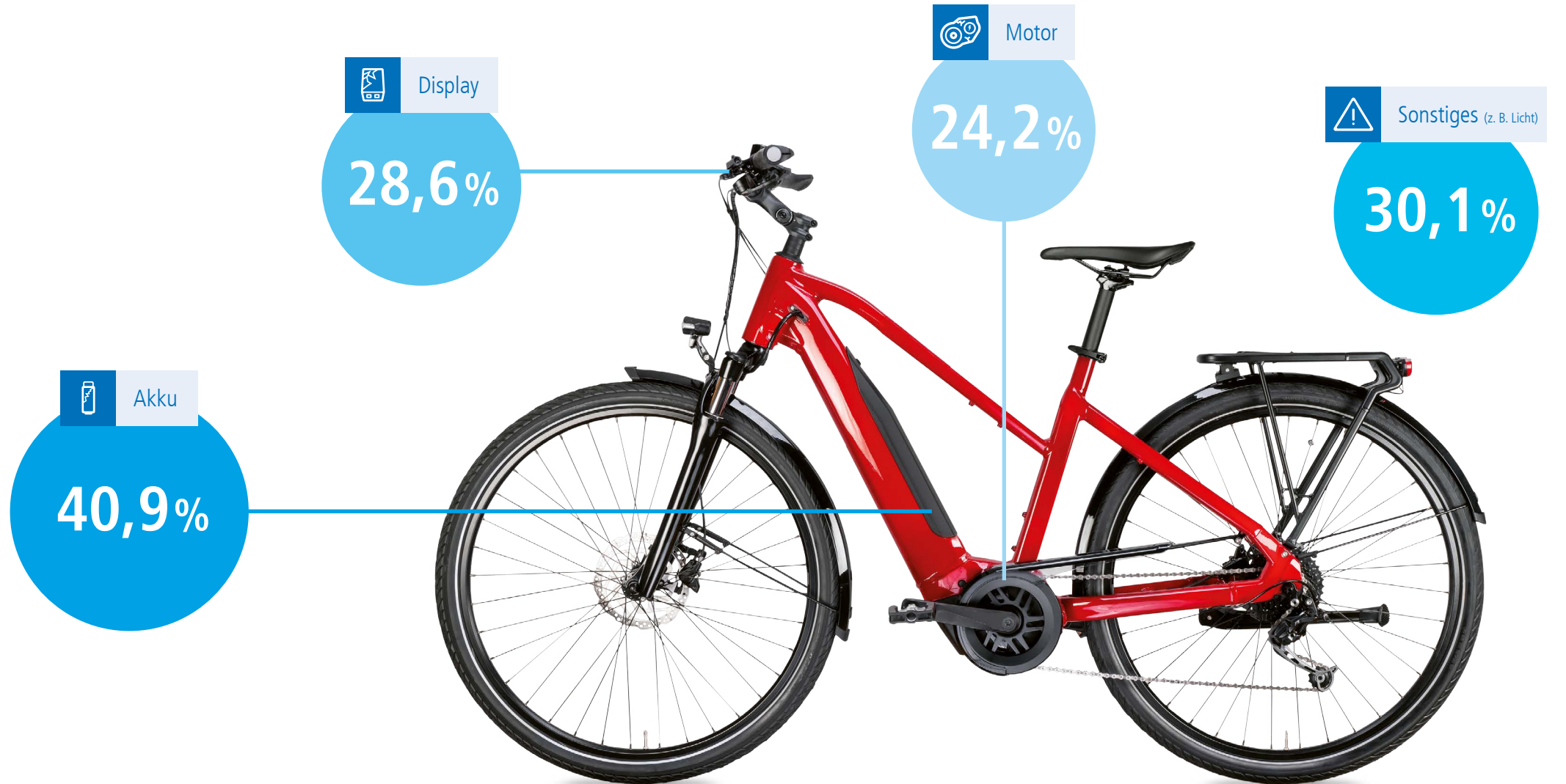
## Technische Defekte beim E-Bike

### Akku am anfälligsten

40,9 % aller technischen Schäden betreffen den kostspieligen Akku, gefolgt von 28,6 % Display- und 24,2 % Motorschäden.

n = 269

(Mehrfachnennungen möglich)

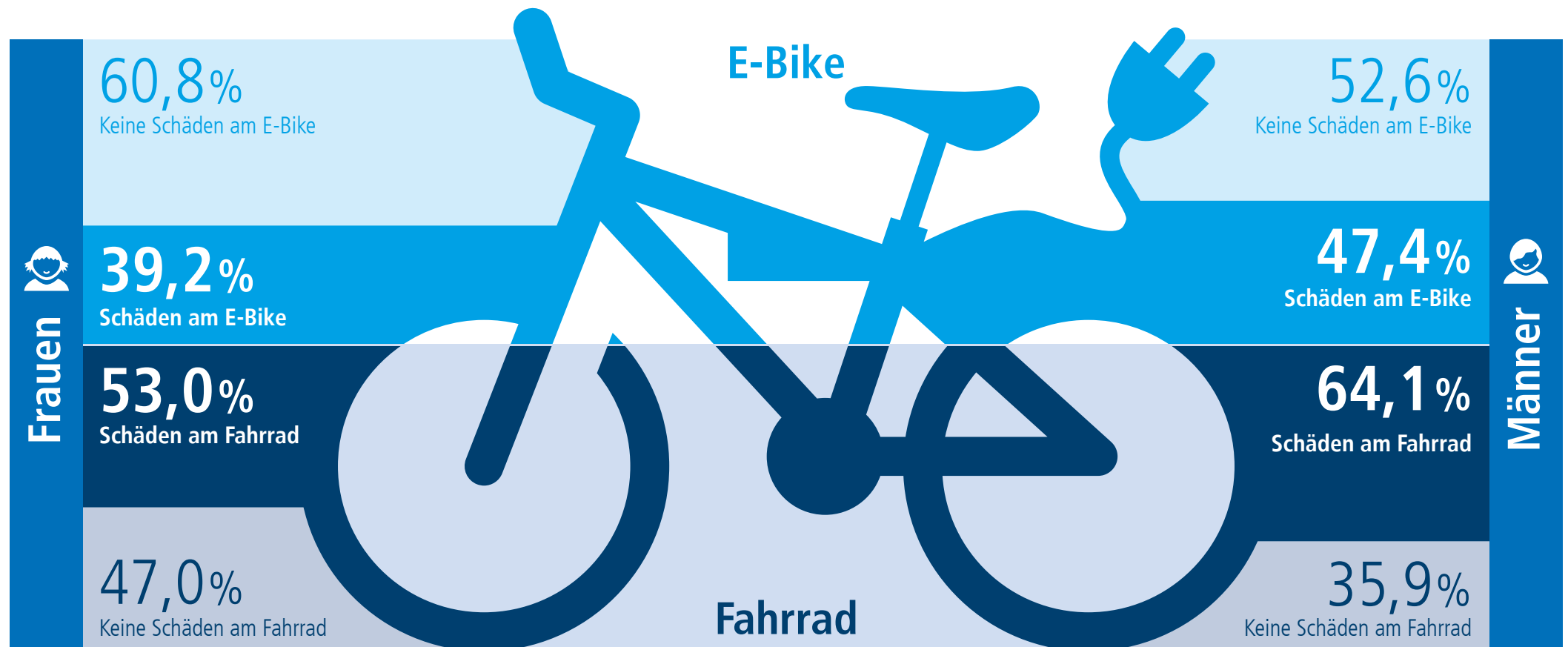


## Schäden nach Geschlecht

### Männer liegen bei Schäden vorn

Ob Fahrrad oder E-Bike: Männer haben mit 64,1 % bzw. 47,4 % häufiger Schäden am Bike zu verzeichnen, Frauen kommen auf 53 % bzw. 39,2 %. Erfreulich: Zu 60,8 % waren die befragten Frauen schadenfrei, Männer immerhin zu 56,1 %.

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 4.122 n = 2.127  
(Mehrfachnennungen möglich)

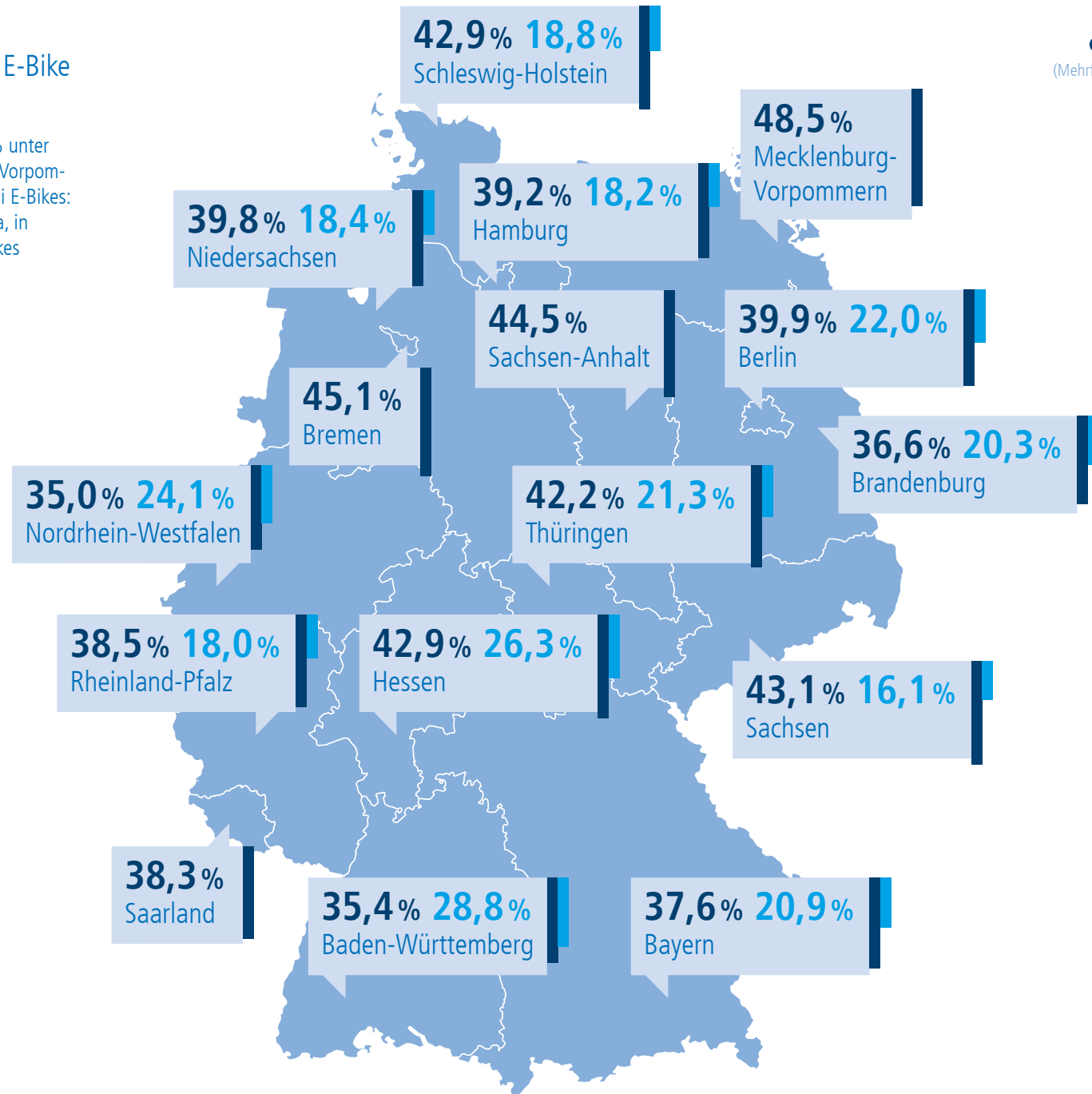


## Verschleißschäden nach Bundesland

### Deutliche Unterschiede bei Fahrrad und E-Bike

Während Fahrräder in Nordrhein-Westfalen nur zu 35,0 % unter Abnutzungserscheinungen leiden, sind in Mecklenburg-Vorpommern fast 48,5 % dieser Fahrzeuge betroffen. Anders bei E-Bikes: Hier steht Sachsen mit 16,1 % am verschleißfreiesten da, in Baden-Württemberg hingegen wurden 28,8 % der E-Bikes Opfer der Abnutzung.

● Fahrrad ● E-Bike  
(Mehrfachnennungen möglich)



Fahrrad E-Bike  
Bundesland



Mindestnennungen: 50  
(keine Angabe bei Unterschreitung)

# Schutz & Absicherung

Beim Betrachten der Ergebnisse gibt die Tatsache zu denken, dass jeweils über 40 Prozent der befragten Fahrrad- und E-Bike-Besitzer ihr Gefährt mit einer **Hausratversicherung** schützen. Diese kommt in der Regel weder für Verschleiß- noch für Sturzschäden auf und bietet somit keine Hilfe bei den am häufigsten vorkommenden Schadenarten. 12,5 bzw. 20,2 Prozent setzen vorausschauend auf eine spezielle Fahrrad- bzw. E-Bike-Versicherung; bei 6,9 Prozent bzw. 12,7 Prozent ist das Fahrrad / E-Bike über den Arbeitgeber oder Leasinganbieter versichert, wobei 3,9 bzw. 4,8 Prozent eine Fahrrad-/E-Bike-Versicherung zusätzlich zum Leasingvertrag abschließen.

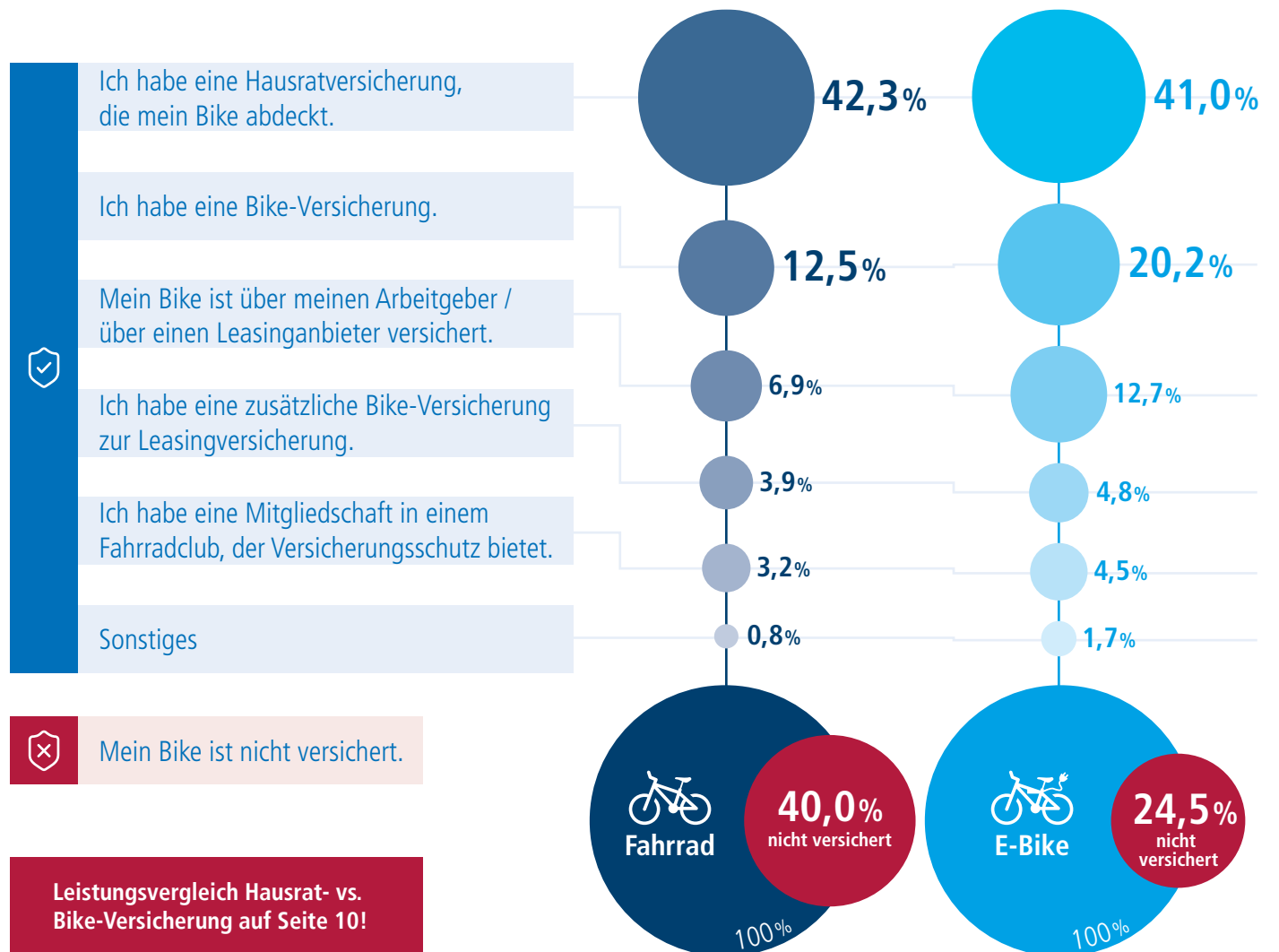
Alarmierend: Nach wie vor verzichten weitere 40 Prozent aller Befragten auf jegliche Versicherung fürs Fahrrad. Frauen zeigen sich hier deutlich „risikofreudiger“ als Männer, wobei dieses Ergebnis unter anderem auf die Tatsache zurückgeführt werden könnte, dass Frauen oftmals weniger Geld zur Verfügung haben. Fast ein Viertel schließt keine Versicherung für das E-Bike ab – und ist damit im Schadenfall komplett ungeschützt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Fahrräder verlässlichen Schutz dank Spezialversicherung genießen, ist im Saarland und in Bremen deutschlandweit am höchsten: Die Befragten aus diesen Bundesländern schließen zu jeweils etwa 20 Prozent eine gesonderte Fahrradversicherung ab. E-Bikes sind vor allen Dingen in den Stadtstaaten Hamburg und Berlin auf der sicheren Seite. Fast 30 Prozent bzw. 28 Prozent der Nutzer schützen sich hier mit einer speziellen E-Bike-Versicherung.

## Versicherung gegen Schaden Schutz ist oftmals unzureichend

Die meisten Fahrräder und E-Bikes sind mit 42,3 % bzw. 41 % lediglich über eine Hausratversicherung geschützt. Spezielle Fahrradversicherungen werden für 12,5 % der Fahrräder und 20,2 % der E-Bikes abgeschlossen. Bedenklich: 40 % der Fahrräder und 24,5 % der E-Bikes sind gar nicht versichert.

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 4.137 n = 2.134  
(Mehrfachnennungen möglich)





## Versicherungsbewusstsein nach Bundesland

### Wo werden am häufigsten Spezialversicherungen fürs Rad abgeschlossen?

Das Saarland und Bremen setzen zu 20 % bzw. 19,7 % am stärksten auf eine umfassende Fahrradversicherung. Beim Schutz fürs E-Bike haben Hamburg (30,3 %) und Berlin (28 %) die Nase vorn.

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 4.137 n = 2.134  
(Mehrfachnennungen möglich)

30,3 %  
Hamburg



28,0 %  
Berlin



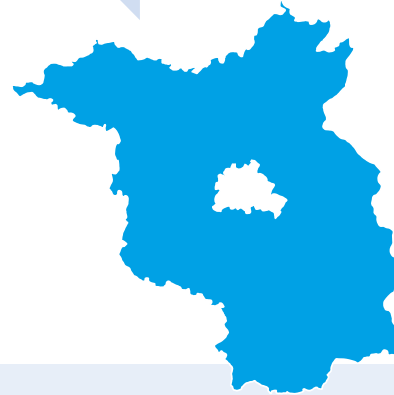
20,0 %  
Saarland



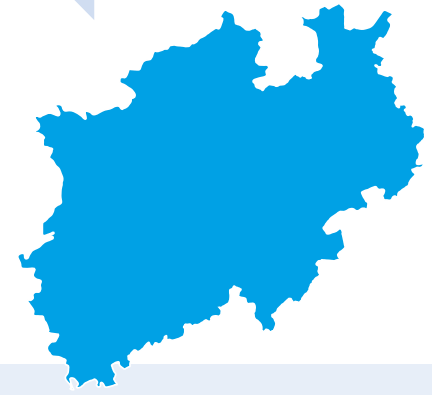
19,7 %  
Bremen



23,7 %  
Brandenburg



22,9 %  
Nordrhein-Westfalen



15,9 %  
Niedersachsen



15,5 %  
Rheinland-Pfalz



## Fahrrad- und E-Bike-Versicherung

### Effektiver Rundumschutz

Ein umfassender **Komplettschutz fürs Bike** hingegen greift in fast jeder Lebens- und Schadenslage – und verhindert kostspielige Überraschungen.

## Hausratversicherung vs. Bike-Versicherung

### Keine Kostenübernahme bei Verschleiß und Sturz

Abnutzung und eigenverschuldete Unfälle verursachen über die Hälfte aller Schäden am Fahrrad und ein Drittel aller E-Bike-Schäden. Obwohl beide Schadenarten nicht von **Hausratversicherung** abgedeckt werden, verlassen sich jeweils über 40 Prozent der Fahrrad- und E-Bike-Fahrer auf ihren vermeintlichen Schutz – mit dem Ergebnis, dass entsprechende Reparaturen aus eigener Tasche bezahlt werden müssen.

**Garantie-Urkunde**  
Perfect Match:  
Unser bester Schutz für dein Bike.

SINCE 1973  
Made in Germany

**WERTGARANTIE Komplettschutz Bike**  
für neue und gebrauchte Fahrräder und E-Bikes/Pedelecs

- Reparaturkostenschutz inkl. Verschleiß
- Pick-Up-Service
- Diebstahlschutz

**Aktions-Komplettschutz**

**WERTGARANTIE®**  
Einfach. Gut. Geschützt.

	Klassische Hausratversicherung	Fahrrad/E-Bike Versicherung	
Reparatur	Verschleiß	✗	✓
	Fall- & Sturzschäden	✗	✓
	Unfall	✗	✓
	Vandalismus	✗	✓
	Unsachgemäße Handhabung	✗	✓
	Feuchtigkeit	✗	✓
	Akkuschäden (E-Bike)	✗	✓
Diebstahl	Diebstahl unterwegs	✗	✓
	Raub	✗	✓
	Teilediebstahl	✗	✓
	Einbruchdiebstahl	✓	✓
Unfall- und Pannenhilfe		Europaweiter Pick-up-Service im Pannenfall	
Nachtklausel	ggf. vorhanden	Schutz rund um die Uhr	
Deckungssumme	Ca. 1 bis 5 Prozent der Versicherungssumme	Kaufpreis (neue Bikes) bzw. Zeitwert zu Vertragsabschluss (gebrauchte Bikes)	

# E-Bike-Akku: Reichweite & Zufriedenheit

Ein wesentlicher Grund für den Erwerb eines Bikes mit Motorunterstützung ist neben dem Komfort sicherlich auch der Wunsch nach größerer Reichweite. Im Schnitt gaben fast 48 Prozent der Befragten an, dass sie mit einer **Akkuladung** zwischen 41 und 120 Kilometern weit kommen. Über 63 Prozent der männlichen Studienteilnehmer schätzen ihre Range sogar auf 41 bis 160 Kilometer. Demgegenüber steht, dass etwa ein Drittel hierzu keine Aussage treffen konnte. Eine weitere interessante Erkenntnis ist die Tatsache, dass die durchschnittliche Reichweite des Akkus über viele Jahre lang beständig bleibt und erst nach etwa 10 Jahren deutliche Einbußen zeigt.

Dementsprechend besteht generell eine hohe Zufriedenheit mit der Reichweite des E-Bike-Akkus: Insgesamt zeigen sich fast drei Viertel der Befragten zufrieden, lediglich 5,7 Prozent sind es nicht. Dass diese Zufriedenheit erst nach einer Laufzeit von über 5 Jahren abnimmt, untermauert die zuvor beleuchtete Reichweitenbeständigkeit von E-Bike-Akkus.

Mehr geht immer: Obwohl im Kapitel Kauf & Einsatz deutlich wird, dass lediglich gut 10 Prozent der Befragten mehr als 100 Kilometer in der Woche fahren (Seite 24), wünschen sich dennoch 48,8 Prozent eine **Akku-Reichweite** von über 100 Kilometern pro Akkuladung (Seite 14).

Akkus als Sondermüll mit hohem Recyclingpotenzial werden vorbildlich entsorgt: Am häufigsten wird der Akku einem Fachhändler anvertraut, gefolgt von der Abgabe bei Hersteller oder Wertstoffhof. Spannend: 82 Prozent mussten scheinbar noch nie einen Akku entsorgen, was ein weiteres Mal für dessen langen Lebenszyklus und Effizienz spricht.

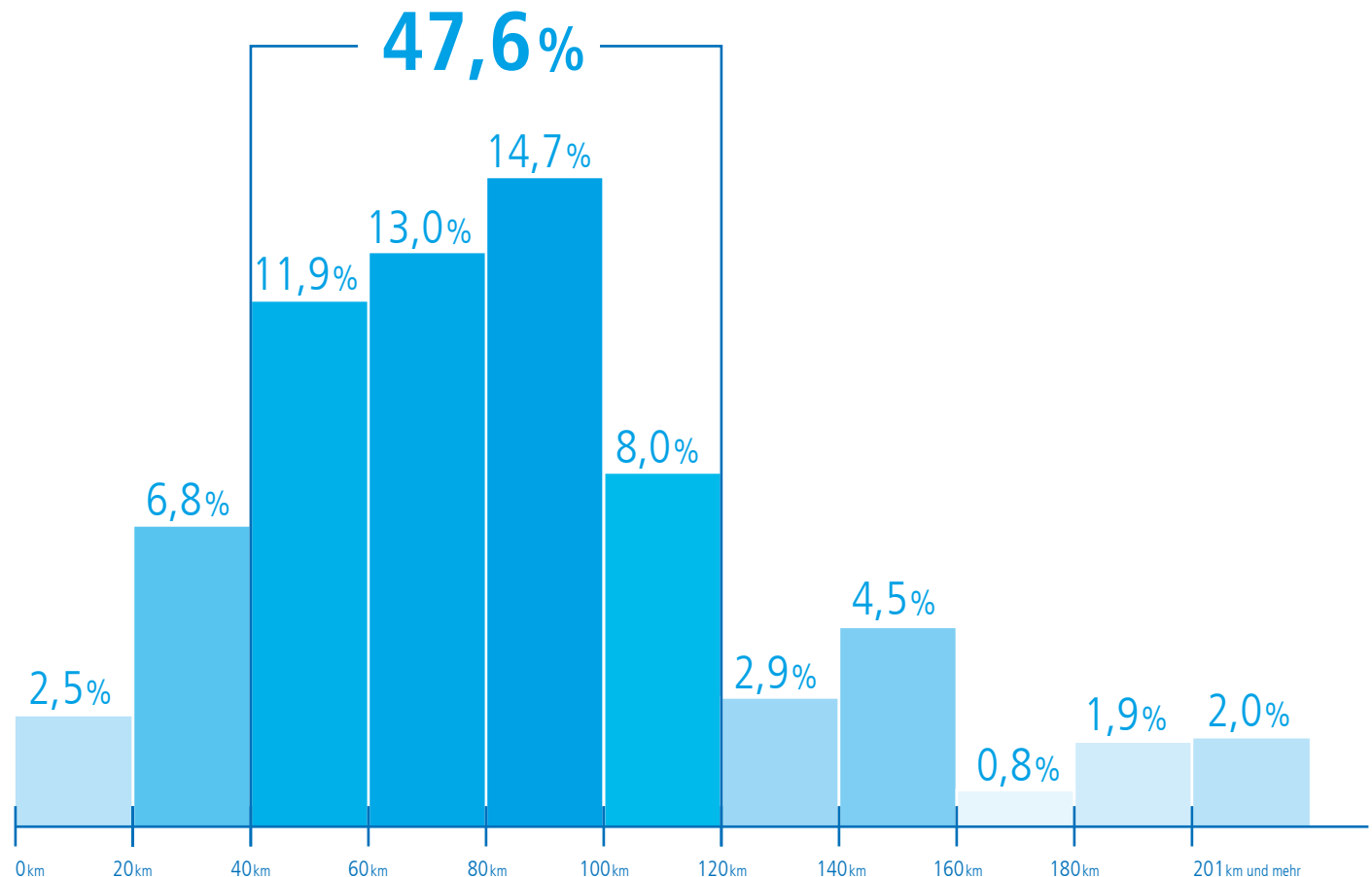
## Akku-Reichweite

Range liegt schätzungsweise meistens zwischen 41 und 120 Kilometern

n = 2.134

47,6 % schätzen ihre Reichweite auf 41 bis 120 Kilometer, Männer zu 63,2 % sogar auf 41 bis 160 Kilometer. Gut 22 Prozent der Männer und über 40 Prozent der Frauen können nicht angeben, für welche Strecke eine Akkuladung ausreicht.

30,9%  
„Kann ich  
nicht sagen.“

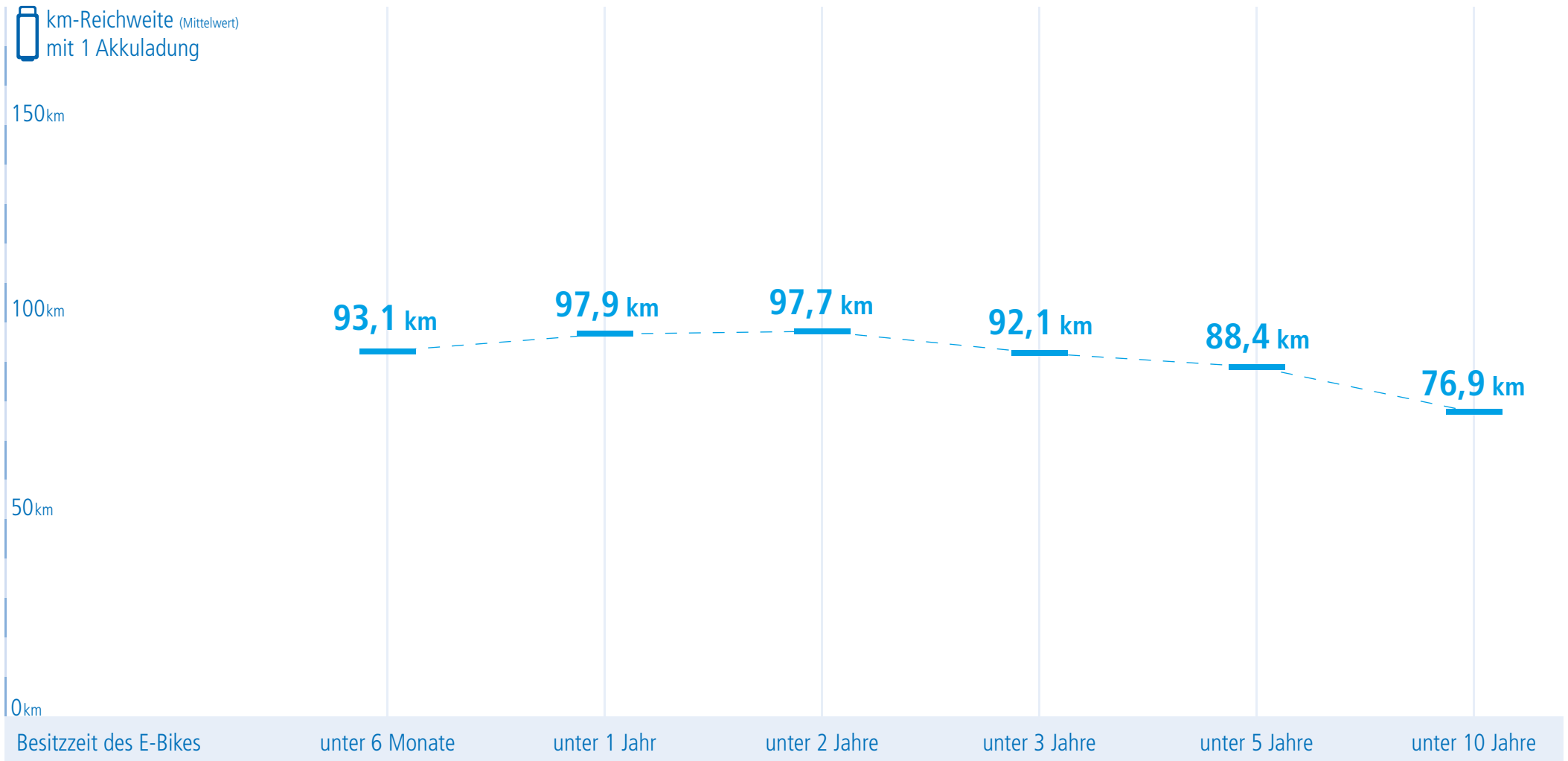


## Akku-Effizienz

### Die Reichweite bleibt lange Zeit konstant

n = 2.134

Die Range von E-Bike-Akkus ist nach Einschätzung der Befragten erstaunlich beständig: Der Reichweiten-Mittelwert bleibt über Jahre hinweg relativ konstant und knickt erst bei einer Besitzzeit zwischen 5 und 10 Jahren auf 76,9 Kilometer ein.



## Akku-Zufriedenheit

### Urteil herausragend positiv

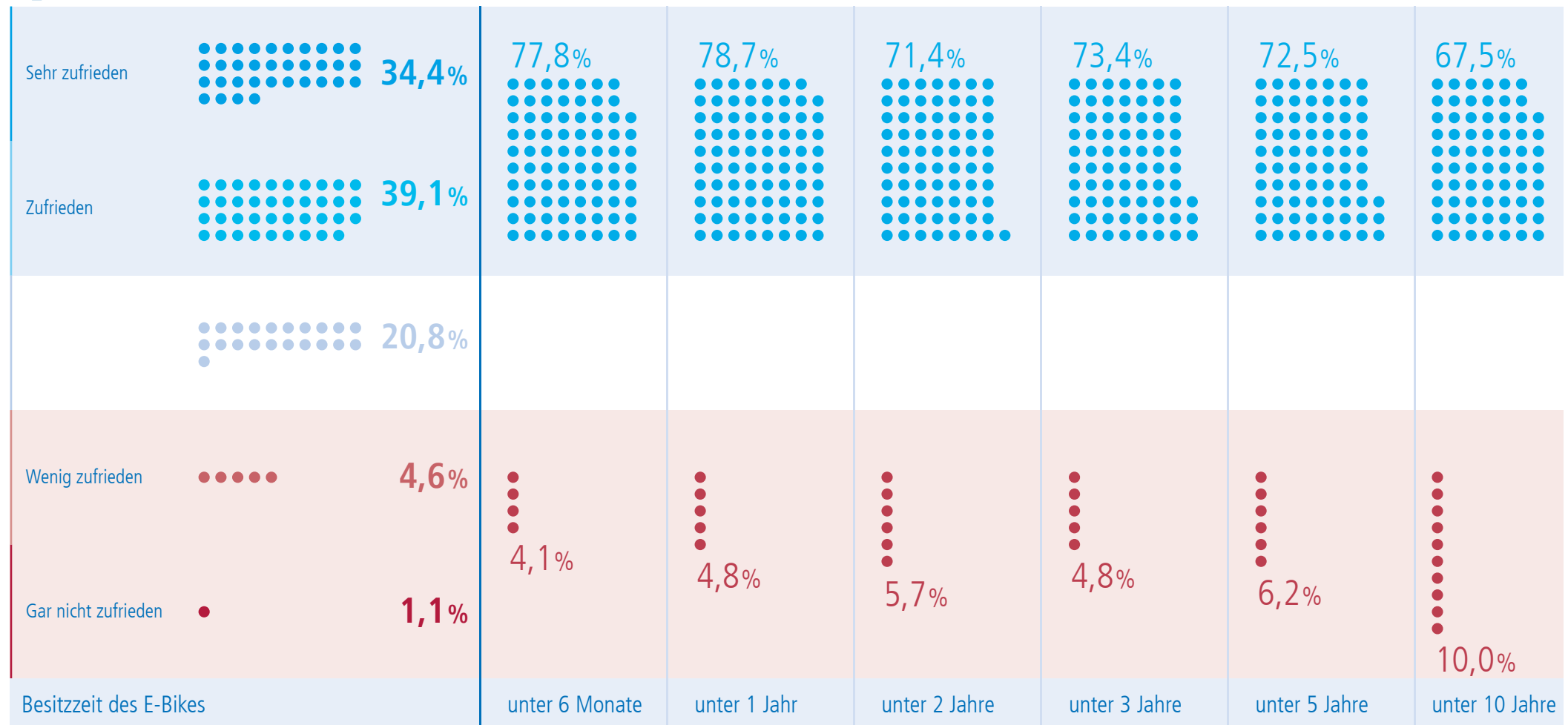
n = 2.134

73,5 % zeigen sich (sehr) zufrieden mit der Akku-Leistung, 5,7 % sind weniger begeistert. Die Zufriedenheit ist ebenso beständig wie der Akku selbst: Sie nimmt erst nach 5 Jahren deutlich ab – und die Zahl der Unzufriedenen entsprechend zu.



#### Zufriedenheit mit der Akkuleistung

(Reichweite / zurückgelegte Kilometer)

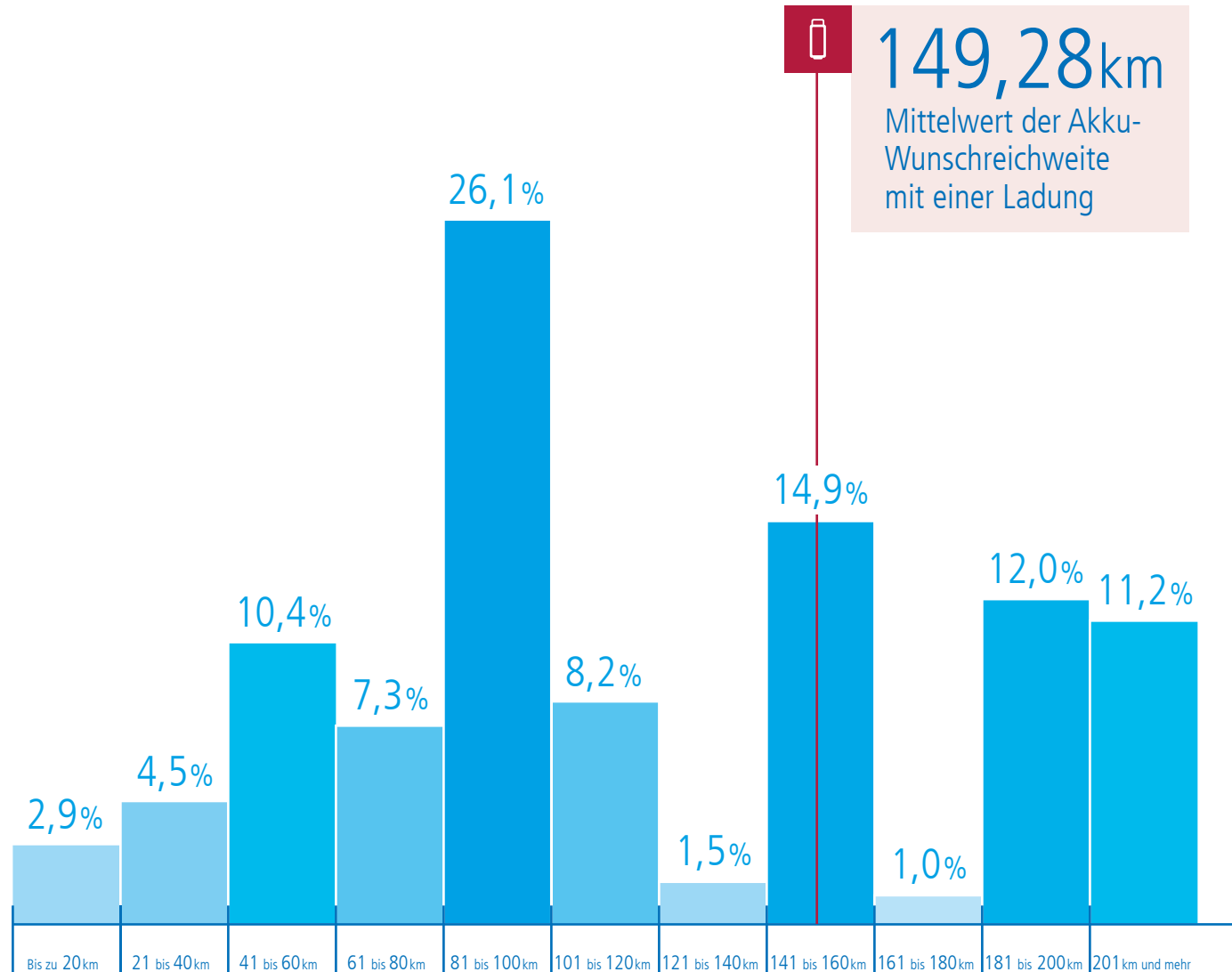


## Akku-Wunschreichweite

### Deutliches Gefälle von Wunsch und Wirklichkeit

48,8 % wünschen sich, mit einer Akkuladung eine Reichweite von über 100 Kilometern erzielen zu können. Wirklich benötigen würden sie die wenigsten: Lediglich 10,5 % fahren mehr als 100 Kilometer pro Woche (Seite 24).


n = 2.134





## Akku-Entsorgung

### Der Fachhandel ist die wichtigste Anlaufstelle


Die meisten Befragten (8,6 %) haben einen defekten (leistungsschwachen) Akku über den Fachhandel entsorgt. Weitere 6,4 % nutzen die Rücknahmeoption der Hersteller, 4,4 % wandten sich an eine öffentliche Entsorgungsstelle. 82 % mussten bislang keinen Akku entsorgen.

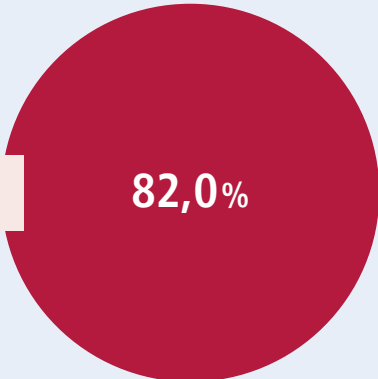
 Ja, über einen Fahrradfachhändler

 **8,6%**

 Ja, über den E-Bike- bzw. Akku-Hersteller

 **6,4%**

 Nein, noch nie

 **82,0%**

# Pflege, Wartung & Reparatur

Nahezu die Hälfte aller E-Bike- und Fahrradfahrer setzt monatlich oder doch zumindest mehrmals im Jahr auf **Pflege und Wartung** ihres Gefährts – und trägt so gezielt zu einer höheren Nutzungsdauer, kontinuierlichen Funktionsbereitschaft und zur eigenen Sicherheit bei. Fast 10 Prozent der Fahrräder und gut 7 Prozent der E-Bikes müssen allerdings komplett auf Reinigung und Pflege verzichten.

Durchschnittlich genießt gut die Hälfte aller Bikes mehrmals jährlich eine Sichtkontrolle und gegebenenfalls die Behebung kleinerer Funktionsstörungen. Etwa 10 Prozent der Fahrräder und knapp 8 Prozent der E-Bikes werden nie in Augenschein genommen. Eine gründliche Inspektion und Wartung erfolgt bei beiden Fahrradtypen bevorzugt einmal jährlich, wobei das E-Bike mit über 50 Prozent vor dem Fahrrad (gut 40 Prozent) rangiert. 22,5 Prozent aller Fahrrad- und fast 13 Prozent aller E-Bike-Fahrer verzichten leider komplett auf eine dringend angeratene Jahresinspektion.

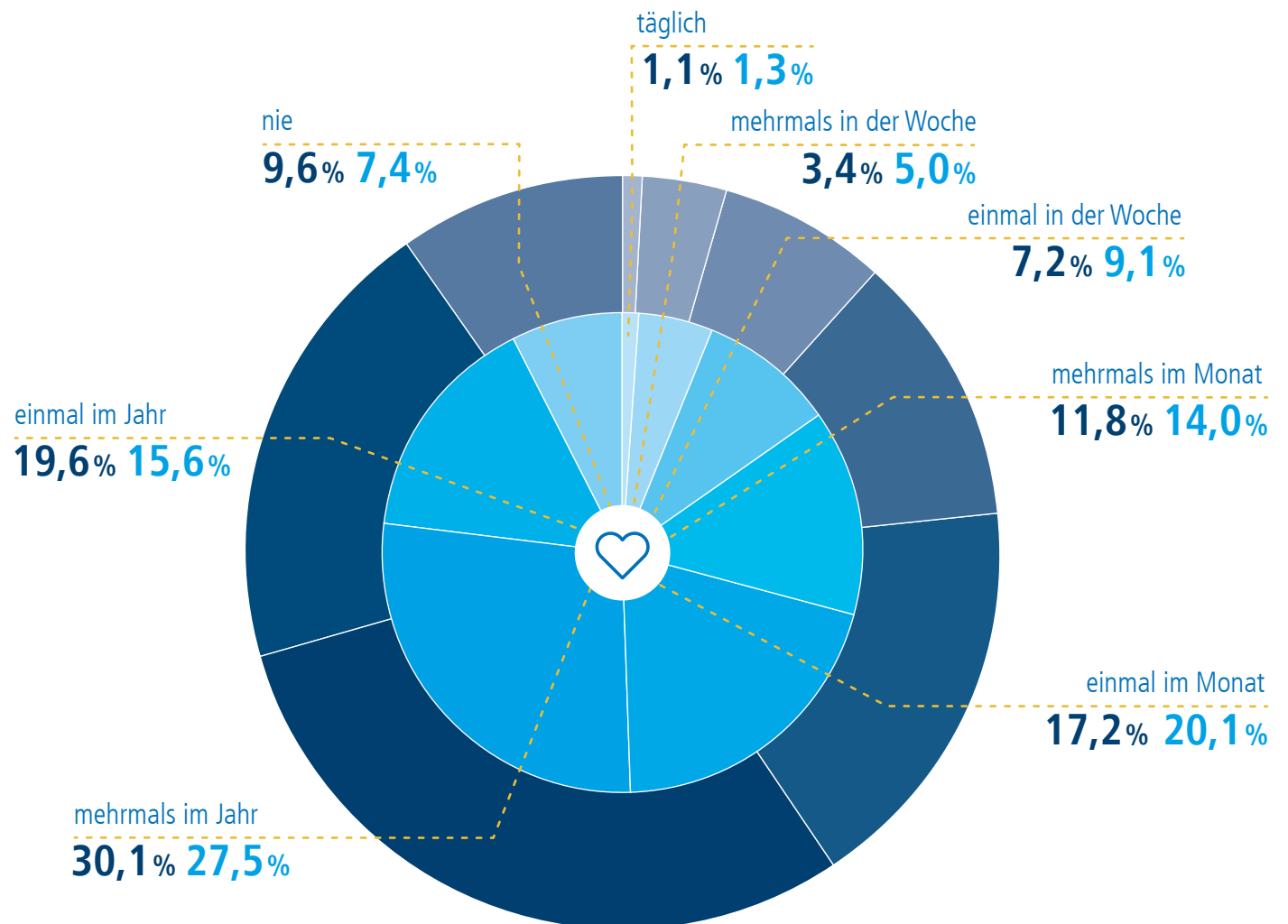
Während Reinigung, Pflege, Sichtkontrolle und kleinere Reparaturen gerade bei Fahrrädern fast ausschließlich selbst vorgenommen werden, wird bei größeren Schäden erfreulich oft auf die Fachwerkstatt zurückgegriffen: Fast 58 Prozent aller Fahrräder und sogar 69 Prozent aller E-Bikes erhalten Hilfe vom Profi. Diese Entwicklung ist sehr positiv zu werten, da somit eine sicherheits- und **sachgerechte Reparatur** gewährleistet ist. Auch die Jahresinspektion wird gerne in kompetente Hände gelegt; bei Fahrrädern zu etwa 48 Prozent, bei E-Bikes sogar zu 68 Prozent. Diese Differenz veranschaulicht, dass die Bereitschaft, in Schadenprävention zu investieren, bei E-Bikes deutlich größer ist.

## Reinigung und Pflege

Nur wenige Bikes müssen ohne Pflege auskommen

30,1 % reinigen ihr Fahrrad mehrmals im Jahr, weitere 17,2 % sogar monatlich. Lediglich 9,6 % werden gar nicht tätig. E-Bike-Fahrer sind zu 27,5 % bereit, mehrmals im Jahr zu den Putzutensilien zu greifen, 20,1 % sogar einmal im Monat. 7,4 % halten Pflege für unnötig.

● Fahrrad n = 4.137 ● E-Bike n = 2.134

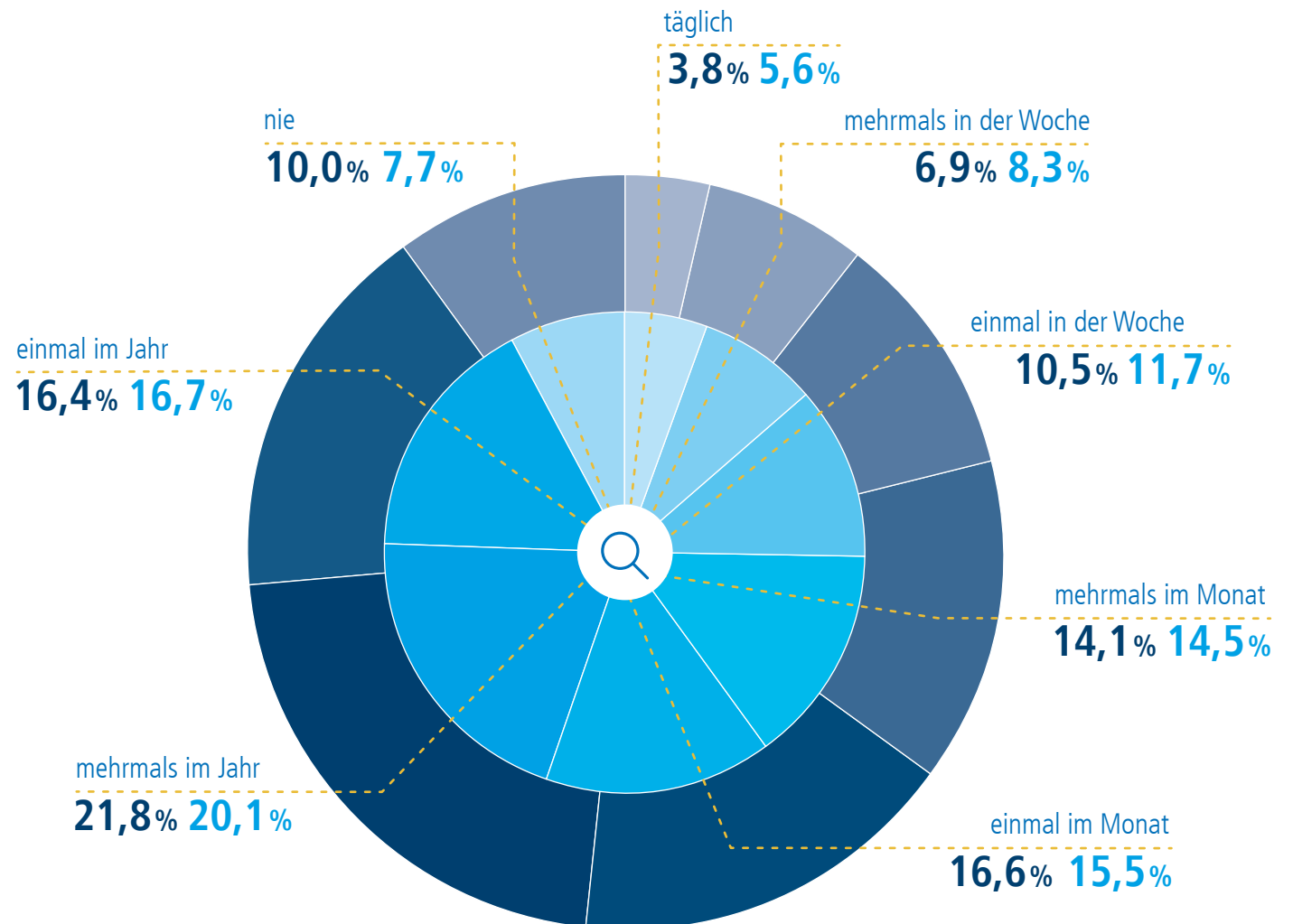


## Sichtkontrolle

### Über die Hälfte der Befragten hat das Bike im Blick

Die meisten Fahrräder und E-Bikes werden sehr regelmäßig auf kleinere Schäden hin begutachtet: 51,9 % der Fahrräder und 55,6 Prozent der E-Bikes erhalten einmal pro Monat oder häufiger eine Sichtkontrolle. 10 % der Fahrräder und 7,7 % der E-Bikes müssen ganz ohne derartige Fürsorge auskommen.

● Fahrrad n = 4.137 ● E-Bike n = 2.134

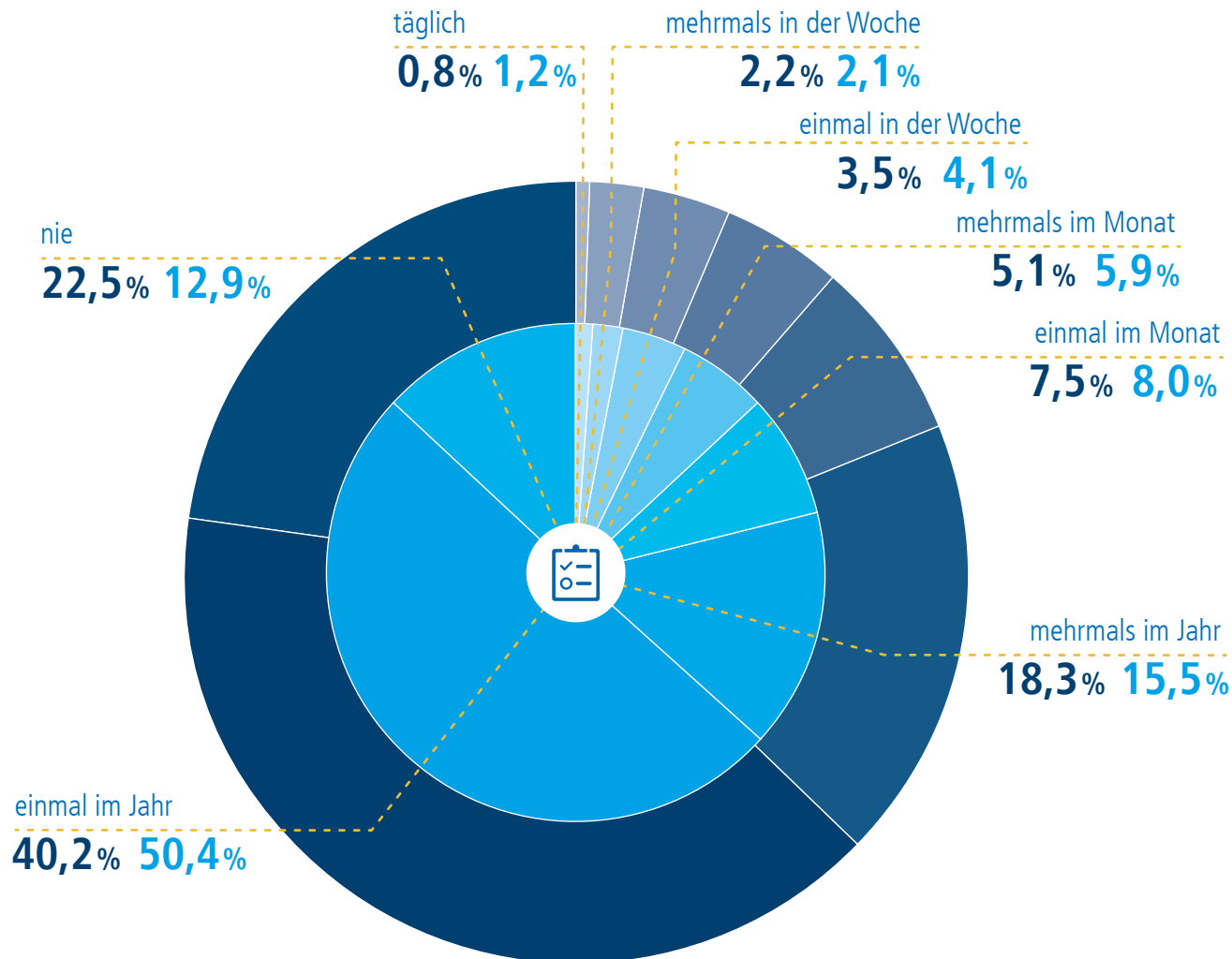




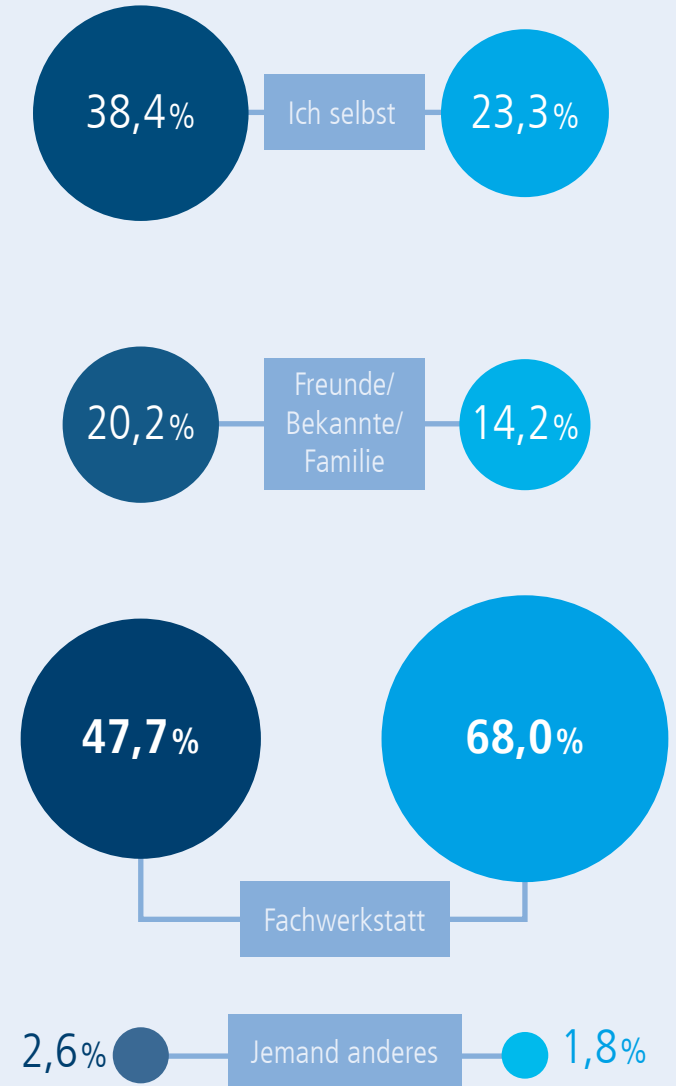
## Inspektion und Wartung

### Jährlicher Check-up am weitesten verbreitet

Die Mehrheit der Befragten setzt auf eine Jahresinspektion, genauer gesagt 40,2% der Fahrrad- und 50,4% der E-Bike-Fahrer. Gerne wird dabei professionelle Hilfe in Anspruch genommen: 47,7% der Fahrräder und 68% der E-Bikes werden in der Fachwerkstatt inspiziert und gewartet. Demgegenüber stehen 22,5% Fahrräder und 12,9% E-Bikes, die niemals auf Herz und Nieren untersucht werden.



● Fahrrad (n = 3.208) ● E-Bike (n = 1.858)  
(Mehrfachnennungen möglich)

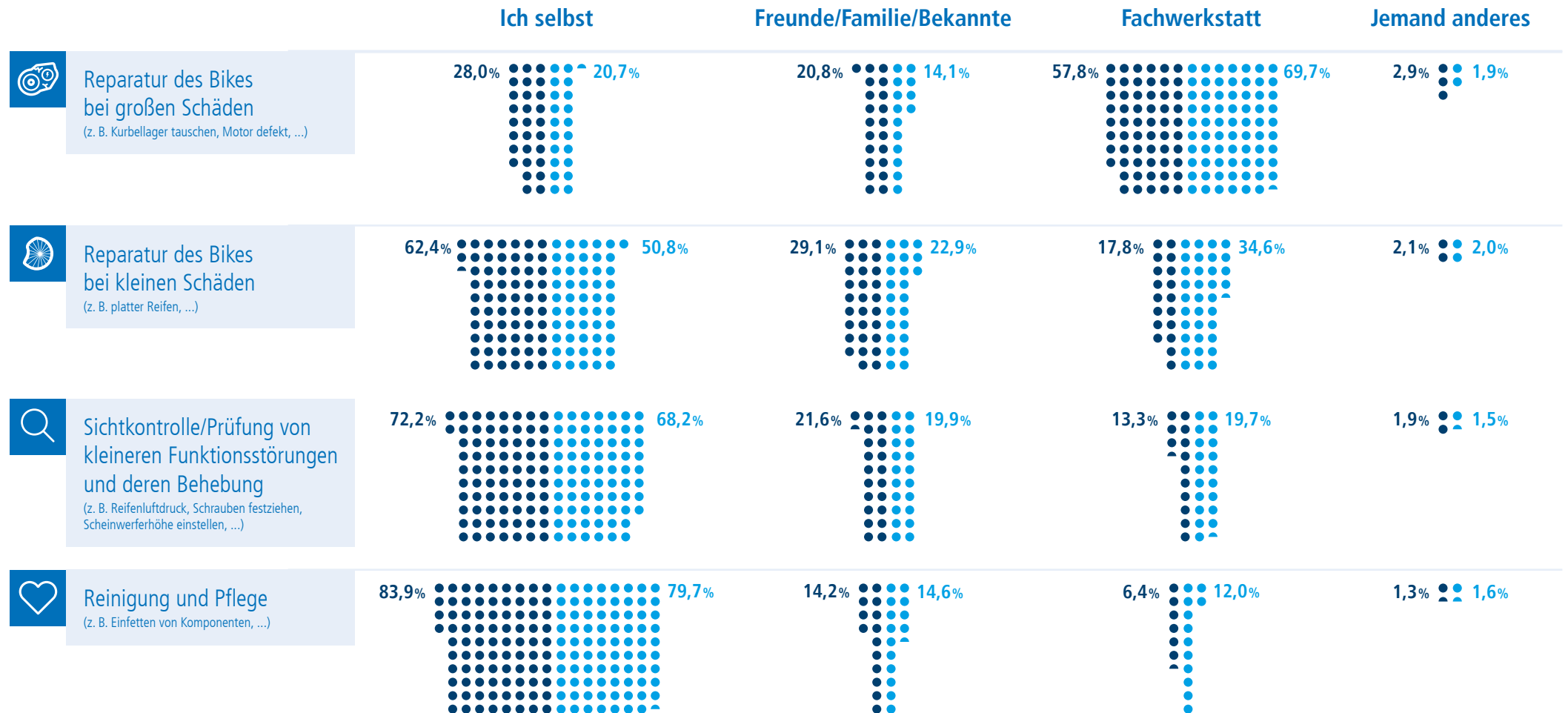


## Reparatur

### Größere Schäden behebt häufig die Fachwerkstatt

Bei Pflege und kleineren Funktionsstörungen ist in der Regel DIY angesagt, bei ernsthaften Beeinträchtigungen wird erfreulich oft auf Fachleute zurückgegriffen: 57,8 der Fahrrad- und 69,7 % der E-Bike-Fahrer gehen auf Nummer sicher und verlassen sich auf eine Fachwerkstatt.

● Fahrrad ● E-Bike  
 n = 3.724 n = 1.970  
 (Mehrfachnennungen möglich)



# Kauf & Einsatz

Das wichtigste Kriterium für den Kauf eines Bikes ist eindeutig dessen Preis: Über 62 Prozent der Fahrrad- und mehr als 57 Prozent der E-Bike-Fahrer sind kostenbewusst. Für Fahrräder werden in der Regel zwischen 300 und 1.200 Euro investiert, für E-Bikes 1.000 bis 4.000 Euro. Relevant für die Kaufentscheidung beim Fahrrad sind außerdem Rahmengröße und Passform sowie der Fahrradtyp. Wenig überraschend wird beim E-Bike zudem vornehmlich auf die Akku-Reichweite geachtet, Rahmengröße und Passform kommen an dritter Stelle. Dabei haben die Kaufkriterien bei Männern und Frauen teilweise eine deutlich andere Gewichtung.

Für Sport, Freizeit und Erledigungen werden Fahrrad und E-Bike maßgeblich mehrmals in der Woche genutzt. Überraschenderweise kommen Räder viel seltener für den Arbeitsweg zum Einsatz: Etwa 41 Prozent fahren nie mit dem Fahrrad bzw. E-Bike zur Arbeit, Uni, etc. Fahrradfahrer würden durchschnittlich 9 Kilometer für den Arbeitsweg zurücklegen, bei Erledigungen läge die Maximalstrecke bei gut 7 Kilometern. E-Biker wären zu knapp 13 Kilometern für Arbeitswege und gut 11 Kilometern für Erledigungen bereit. Bei Radreisen läge der Wille zur Langstrecke höher; hier geben die Fahrradbesitzer fast 77 Kilometer und die E-Bike-Besitzer sogar annähernd 88 Kilometer an. Interessant: Ein Großteil der Befragten konnte keine Aussage dazu machen, welche Distanzen sie fahren würden. Bei den tatsächlich gefahrenen Wochenkilometern liegt das E-Bike leicht vorne, wobei das Gros sowohl der Fahrrad- als auch der E-Bike-Fahrer mit fast drei Vierteln bzw. gut 60 Prozent höchstens 60 Kilometer pro Woche zurücklegt.

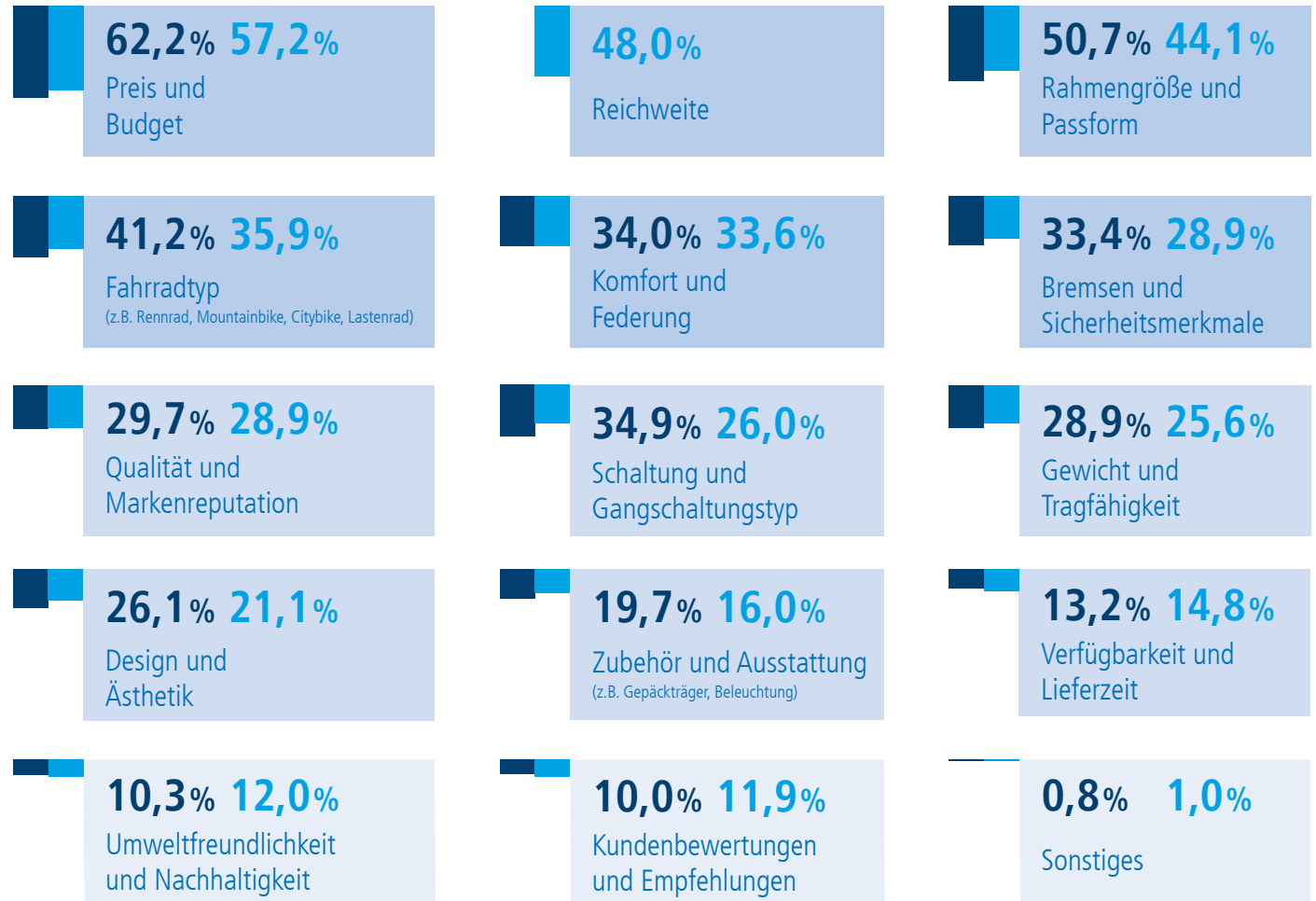
## Kaufkriterien

Am relevantesten sind die Anschaffungskosten

62,2 % aller Fahrräder und 57,2 % aller E-Bikes werden vor allem preisorientiert ausgewählt. Beim Kaufentscheid fürs Fahrrad fallen zudem Rahmengröße und Passform (50,7 %) sowie Fahrradtyp (41,2 %) ins Gewicht. Zweitwichtigstes Kriterium beim E-Bike ist mit 48 % die Reichweite.

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 4.137 n = 2.134

(Mehrfachnennungen möglich, mind. 2, max. 5)



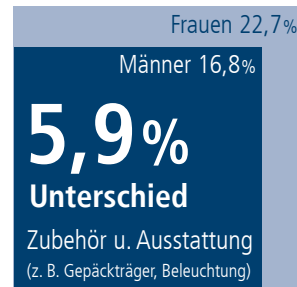
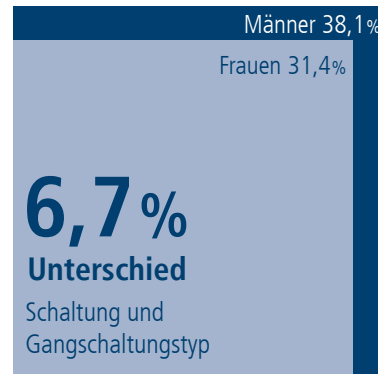
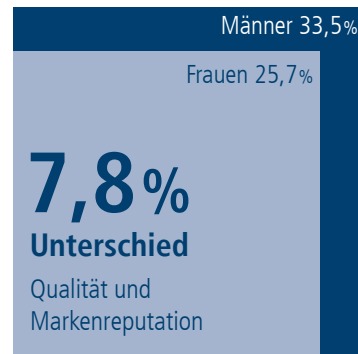
## Kaufkriterien nach Geschlecht

### Relevante Unterschiede zwischen Männern und Frauen

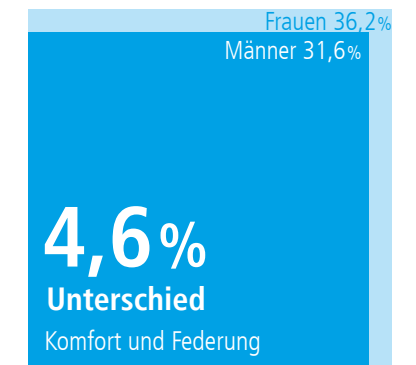
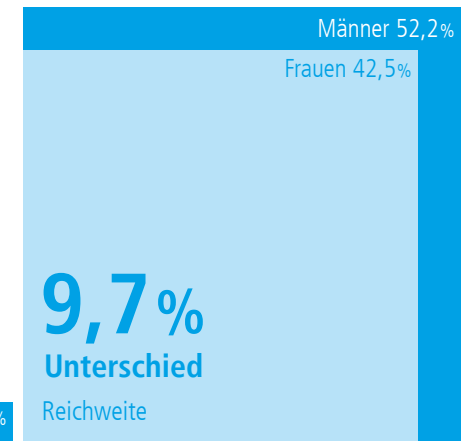
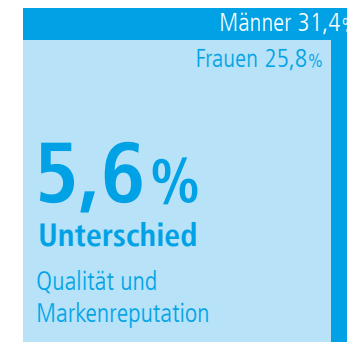
Qualität und Markenreputation ist Männern bei Fahrrad und E-Bike zu 7,8 % bzw. 5,6 % wichtiger. Die Reichweite des Akkus spielt sogar bei 9,7 % der Männer eine größere Rolle. Frauen achten stärker auf Ausstattung und Zubehör beim Fahrrad (5,9 %) und auf Komfort und Federung beim E-Bike (4,6 %).

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 4.122 n = 2.127

(Mehrfachnennungen möglich, mind. 2, max. 5)



Fahrrad E-Bike

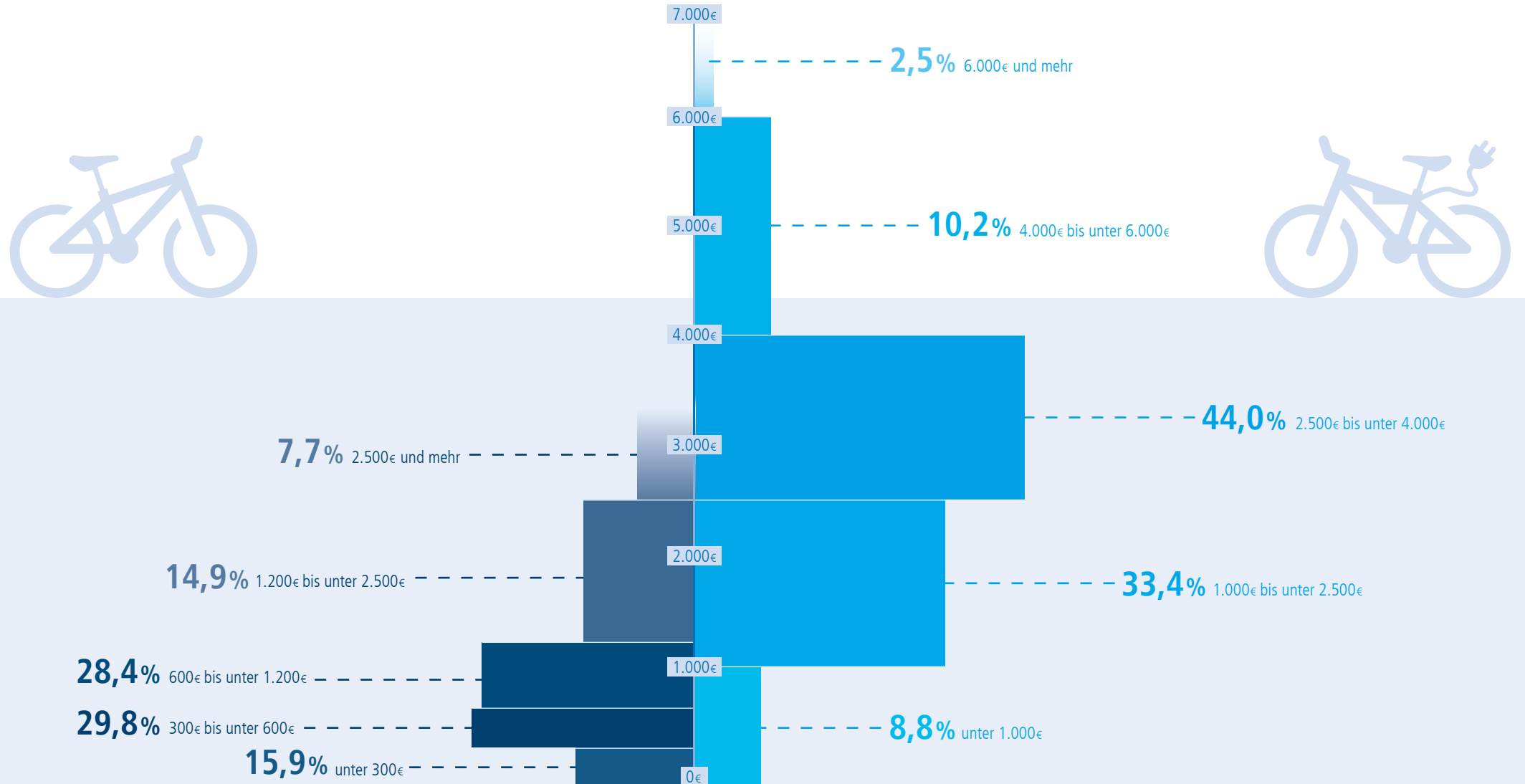


## Budget

### Für E-Bikes wird deutlich mehr ausgegeben

Für 58,2% der Fahrräder wurden 300 bis 1.200 Euro ausgegeben, mehr als drei Viertel der E-Bikes kosteten zwischen 1.000 und 4.000 Euro.

● Fahrrad n = 4.137 ● E-Bike n = 2.134

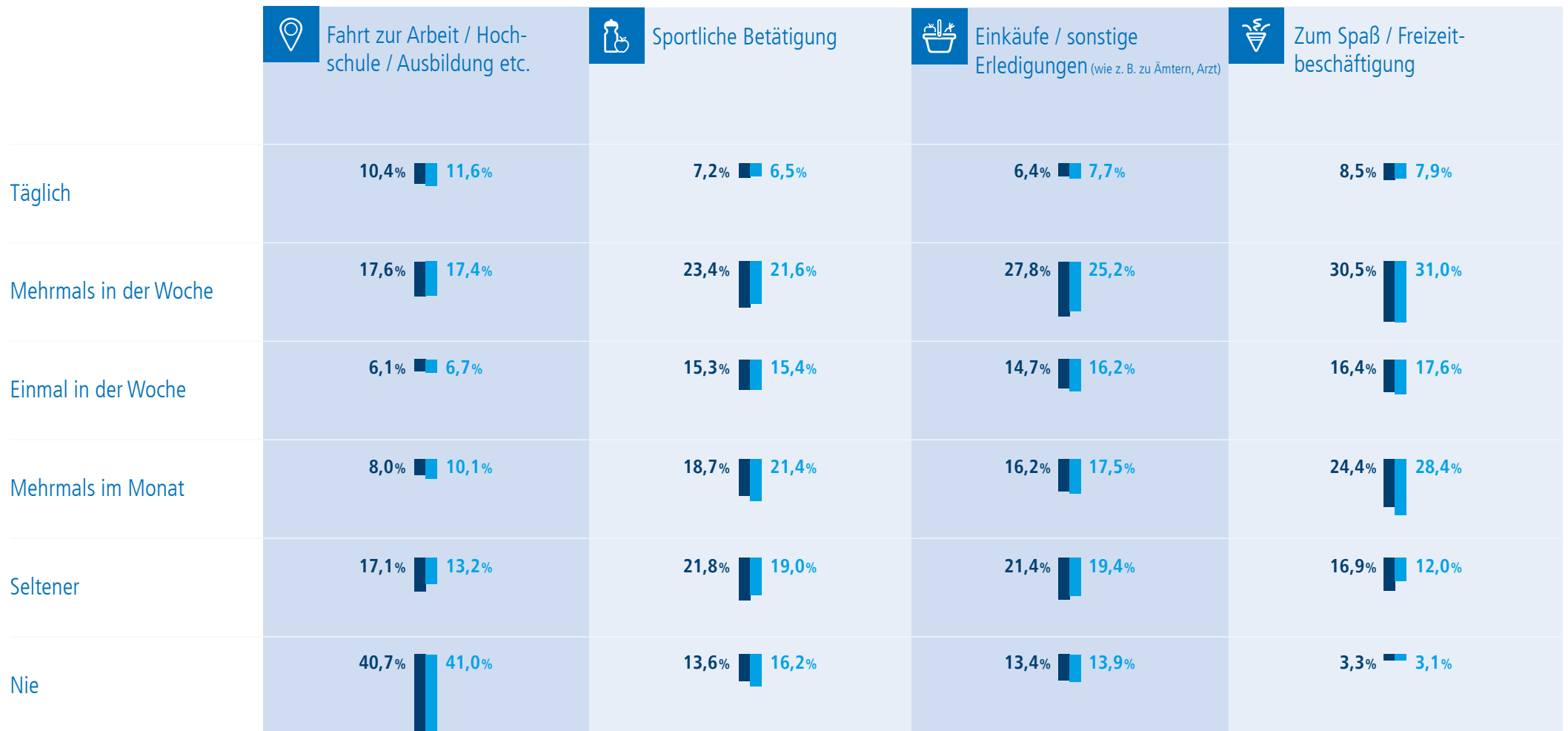


## Nutzungsverhalten

### Freizeit vs. Alltag

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 4.137 n = 2.134

Das Fahrrad wird bevorzugt mehrmals wöchentlich für Sport (23,4 %) und Freizeit (30,5 %) genutzt, zudem von 27,8 % für Erledigungen. Auch beim E-Bike geht es weniger um Alltagsmobilität: 31 % nutzen es hauptsächlich in der Freizeit. Bei jeweils etwa 41 % wird das Bike nie für den Arbeitsweg genutzt.

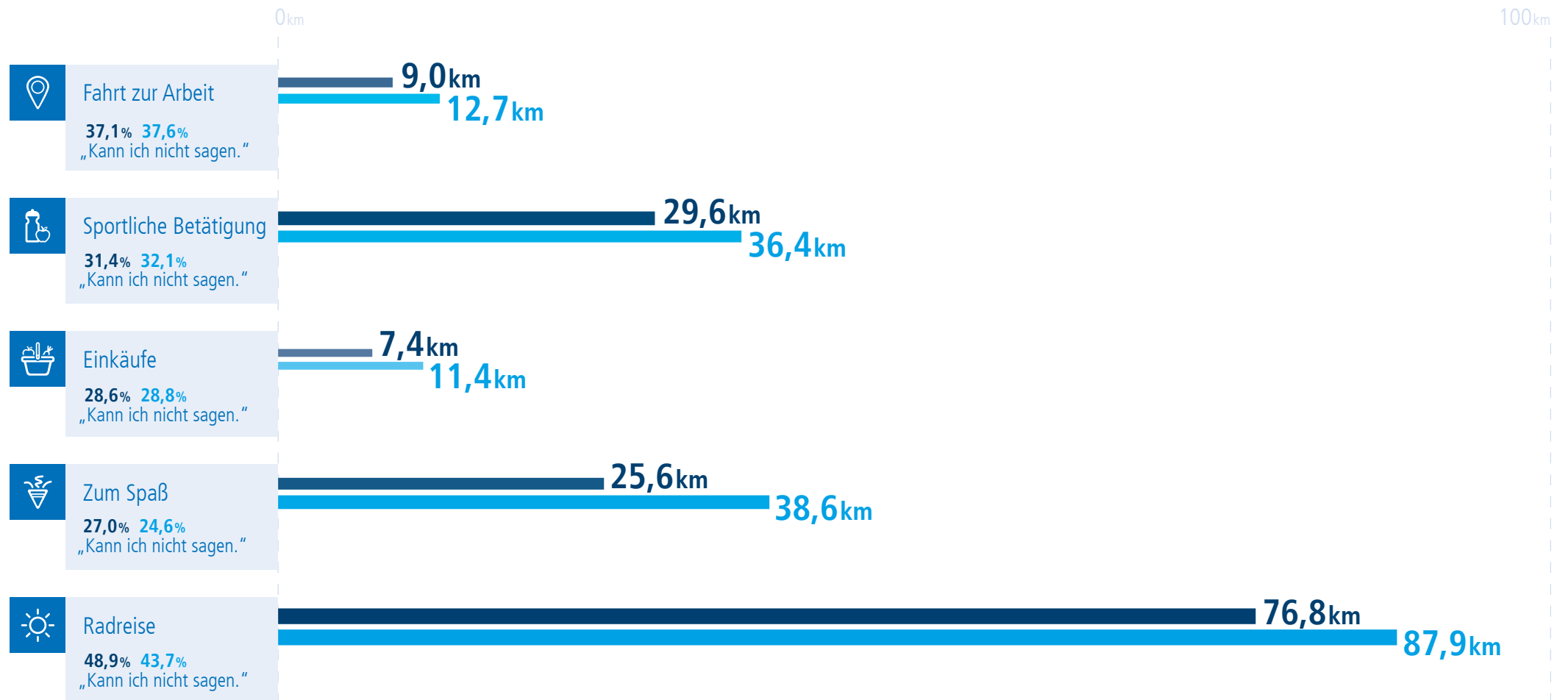


## Bereitschaft zu möglichen Fahrtstrecken

### Die Tendenz geht zur Kurzstrecke

● Fahrrad n = 4.137 ● E-Bike n = 2.134

Im Schnitt können sich die Befragten vorstellen, mit dem Fahrrad maximal 9 Kilometer zur Arbeit und 7,4 Kilometer für Erledigungen zu fahren. E-Bikes kommen potenziell auf 12,7 Kilometer für den Arbeitsweg und 11,4 Kilometer für Erledigungen. Bei Radreisen hingegen bestünde die Chance auf bis zu 76,8 bzw. 87,9 Kilometer.

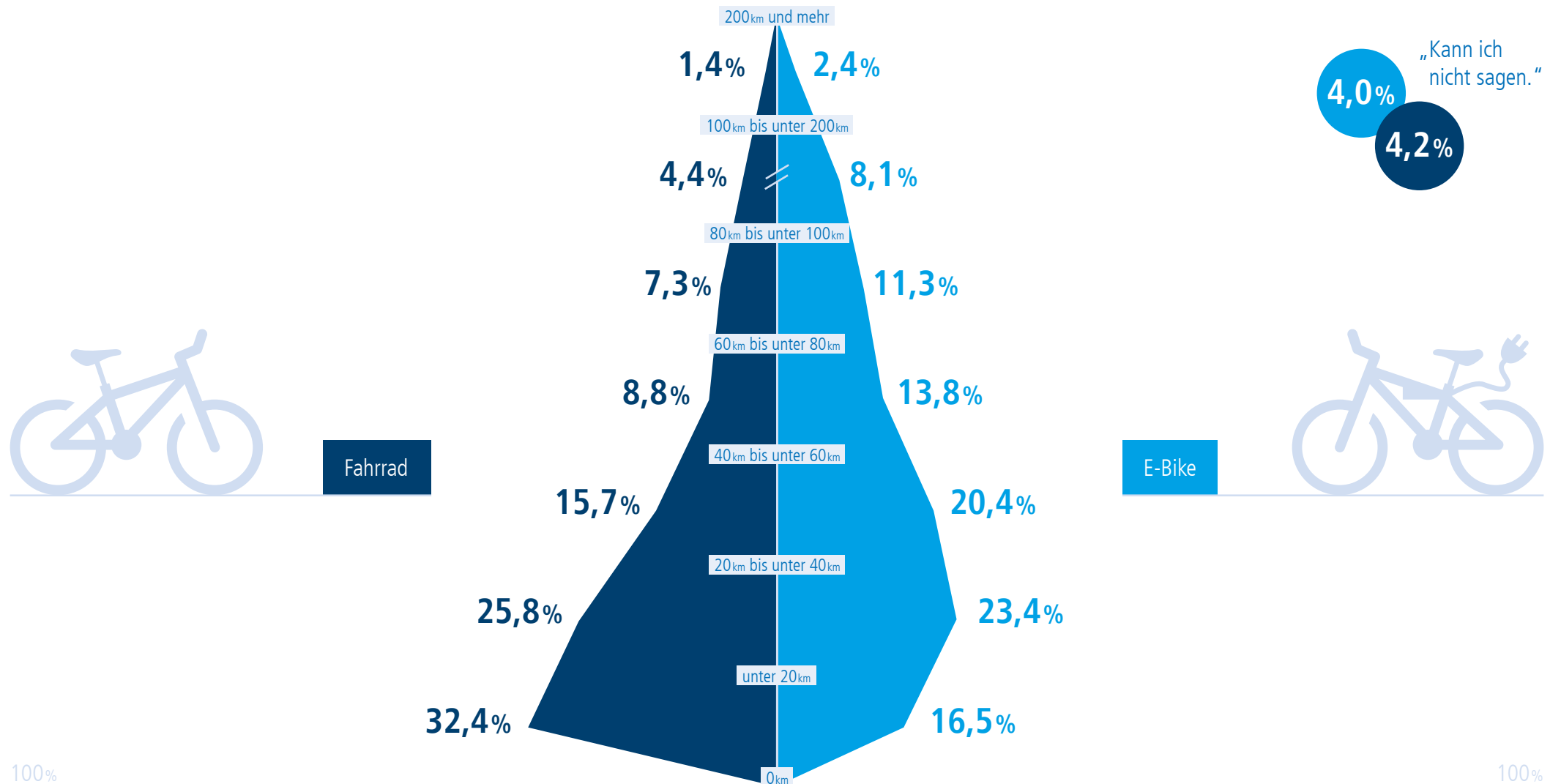


## Tatsächliche Fahrtstrecken pro Woche

### Zurückgelegte Distanzen eher gering

73,9 % der Fahrrad- und 60,3 % der E-Bike-Fahrer legen maximal bis zu 60 Kilometer in der Woche zurück. Da die verbleibenden knapp 40 % der E-Bikes jedoch häufiger auf längeren Strecken genutzt werden als Fahrräder, ist die Zahl der gefahrenen Wochenkilometer hier dennoch etwas höher.

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 4.137 n = 2.134



100%

100%



# Nutzer im Fokus

Bei einer Gegenüberstellung der männlichen und weiblichen Studienteilnehmenden wurde klar, dass Männer deutlich häufiger im Besitz eines E-Bikes sind als Frauen: Gut 56 Prozent leisten sich eine Tretunterstützung, bei Frauen sind es fast 13 Prozent weniger.

Einen Großteil der E-Bike-Fahrer stellen mit fast 30 Prozent die über 60-Jährigen, gefolgt von der Gruppe der 50 bis 59 Jahre alten Befragten mit 22 Prozent. Junge Menschen bis 29 Jahre besitzen nur zu gut 11 Prozent ein E-Bike. Diese Ergebnisse lassen darauf schließen, dass Komfort mit zunehmendem Alter immer wichtiger wird.

Im Bundeslandvergleich ist zu sehen, dass die Fahrraddichte bei den Befragten in Sachsen-Anhalt und Brandenburg mit etwa 93 Prozent sehr hoch ist; das Schlusslicht bildet Niedersachsen mit knapp 78 Prozent. Im Hinblick auf die Zahl an E-Bikes liegt dieses Bundesland hingegen auf Platz 3, Platz 2 und 1 belegen Baden-Württemberg mit fast 50 und Thüringen mit 54 Prozent. Generell lässt sich sagen, dass das E-Bike mit ungefähr 16 Prozent etwas stärker im ländlichen Raum vertreten ist als in der Großstadt oder Metropole.

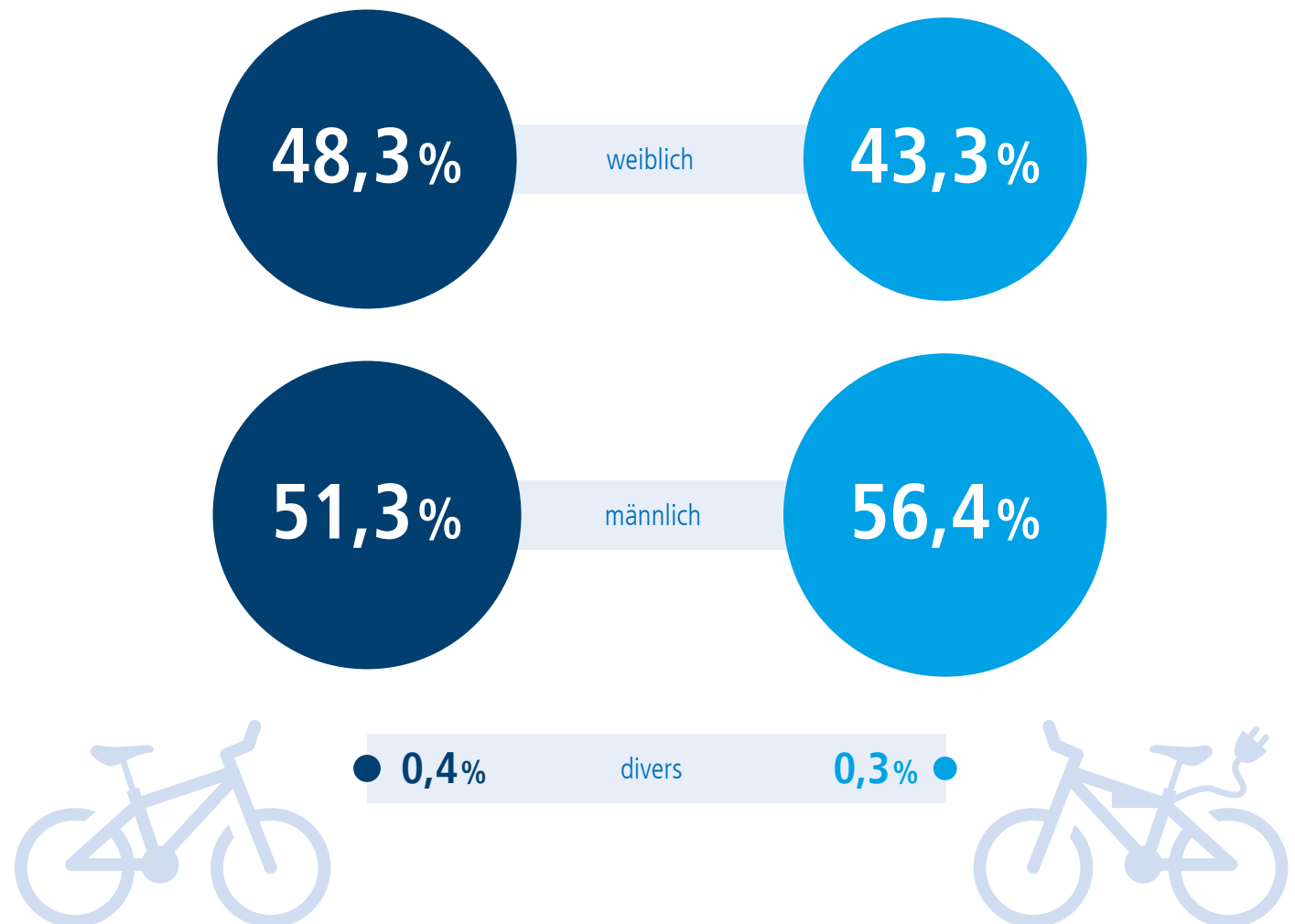
Wie auch die Absatzzahlen der Zweiradbranche widerspiegeln, gewinnt das E-Bike gegenüber dem Fahrrad weiterhin an Relevanz: Nur ein gutes Viertel der Fahrräder ist neu bzw. unter 2 Jahre alt. Bei den E-Bikes gehören hingegen über 60 Prozent zur jüngeren Generation. Insgesamt gesehen liegt vor allem das Citybike hoch im Kurs: Jeweils mehr als 40 Prozent der Befragten setzen auf diesen Allrounder.

## Bike-Besitz nach Geschlecht

### Männer setzen häufiger auf Tretunterstützung

Während der Fahrradbesitz bei Männern und Frauen mit 51,3 % bzw. 48,3 % relativ ausgewogen ist, sieht es beim E-Bike ganz anders aus: 56,4 % der Männer besitzen eines, jedoch nur 43,3 % der Frauen.

● Fahrrad ● E-Bike  
n = 4.137 n = 2.134

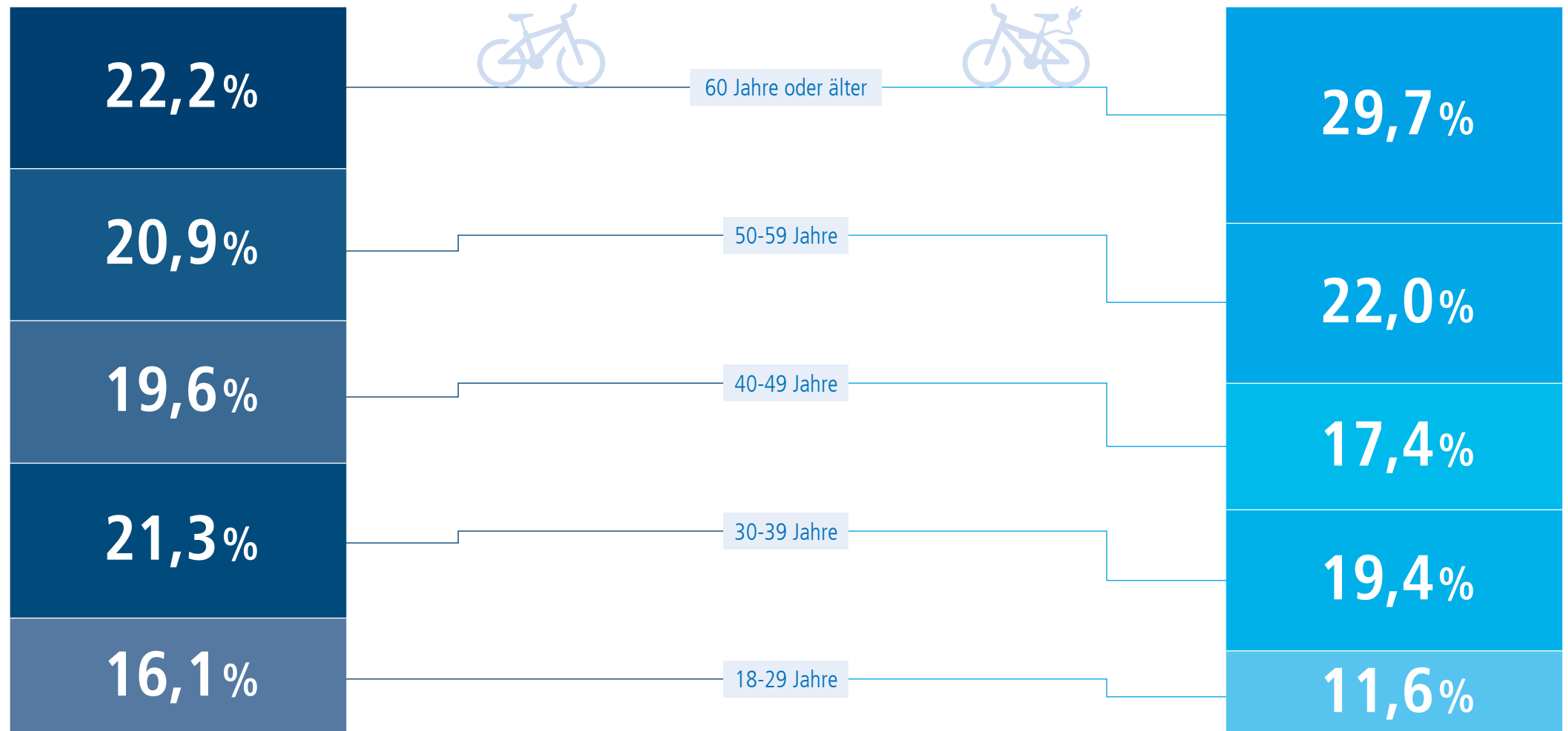


## E-Bike-Besitz nach Alter

Best Ager liegen ganz klar vorne

Die mit Abstand größte Gruppe der E-Bike-Fahrer stellen mit 29,7% die Befragten über 60 Jahre. Junge Menschen bis 29 Jahre können oder wollen sich nur zu 11,6% ein motorisiertes Rad leisten.

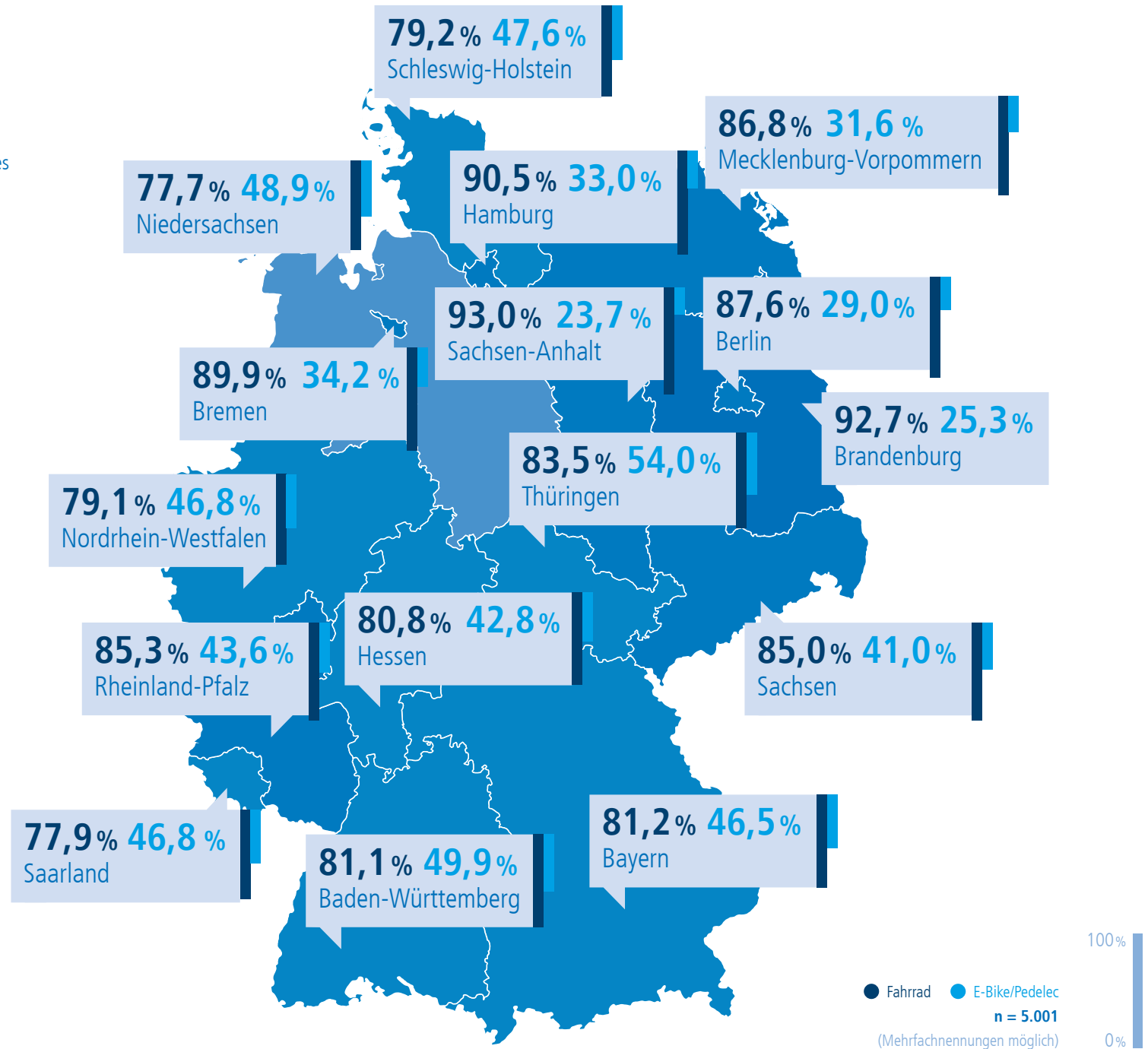
● Fahrrad n = 4.137 ● E-Bike n = 2.134



## Rad-Verteilung nach Bundesland / Wohnortgröße

Sachsen-Anhalt fährt Fahrrad,  
Thüringen bevorzugt E-Bikes

Die höchste Verbreitung von Fahrrädern wurde in Sachsen-Anhalt und Brandenburg mit 93 bzw. 92,7 % ermittelt. E-Bikes sind besonders in Thüringen (54 %) und Baden-Württemberg (49,9 %) beliebt.

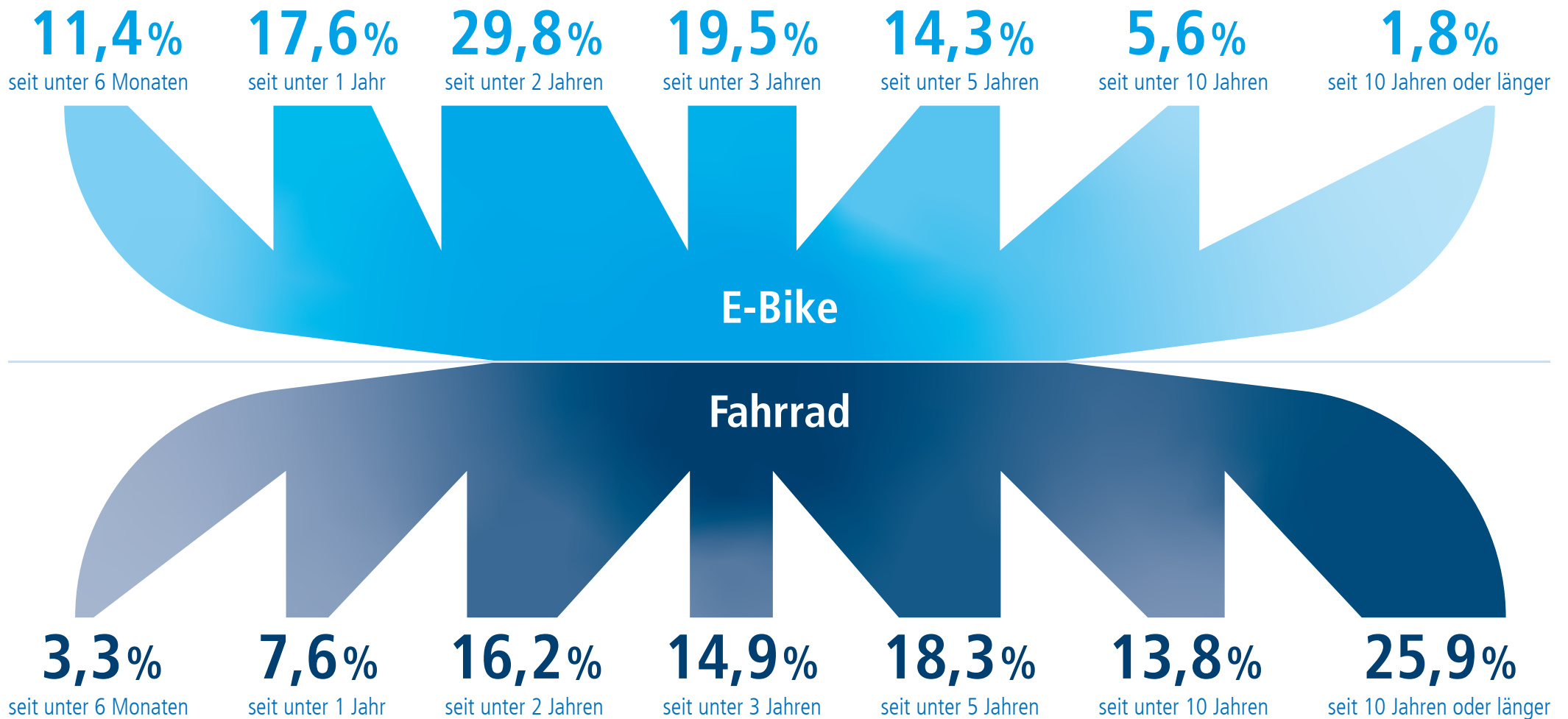


## Besitzdauer des Bikes

### Mehr Oldies unter den Fahrrädern

25,9% der Fahrräder werden seit mehr als 10 Jahren genutzt, jünger als 6 Monate sind lediglich 3,3%. Ganz anders bei E-Bikes: 11,4% sind nahezu neuwertig, älter als 10 Jahre sind lediglich 1,8%.

● Fahrrad n = 4.137 ● E-Bike n = 2.134

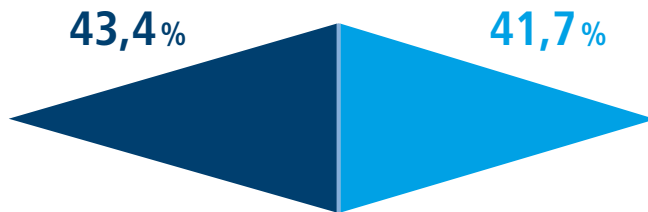


## Bike-Besitz nach Typ

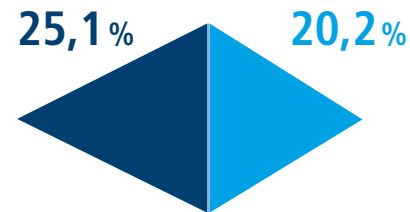
### Das Citybike ist uneingeschränkter Favorit

43,4 % der Fahrrad- und 41,7 % der E-Bike-Fahrer haben ein Citybike. Ein Viertel der genutzten Fahrräder sind Mountainbikes, Trekkingräder kommen auf 19,9 %. Bei den E-Bikes sind Trekking-Modelle mit 27,7 % auf Platz 2, Platz 3 belegen Mountainbikes (20,2 %).

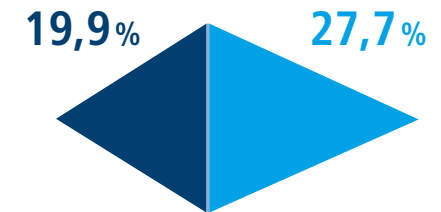
● Fahrrad n = 4.137 ● E-Bike n = 2.134



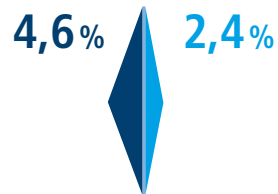
Citybike (z. B. falt-/klapprad, Hollandrad, Urban Bike, Retro-Rad)



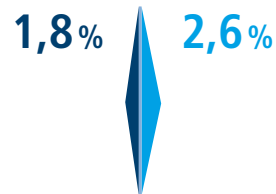
Mountainbike



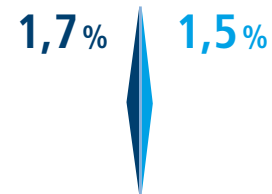
Trekkingrad (z. B. Reiserad, Crossbike, Fitnessbike)



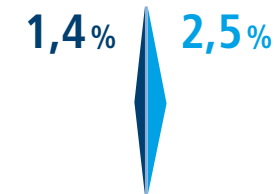
Rennrad (z. B. Straßenrennrad, Cyclocross Bike, Triathlonrad)



Gravel Bike



Spezialrad (z. B. BMX, Liegerad, Tandem)



Lastenrad



Sonstiges

# Ratgeber, Anleitungen, Studien und mehr rund ums Rad

## Schäden im Fokus Studien & Statistiken

Was sind die häufigsten Schäden am Bike?  
Wie wird das Rad gesichert und geschützt?  
Diese und weitere Fragen zu Reparaturverhalten, Pflege, Wartung und Nachhaltigkeit rund um Fahrrad und E-Bike beantworten die WERTGARANTIE Studien an Hand von Befragungs- und Bestandsdaten.

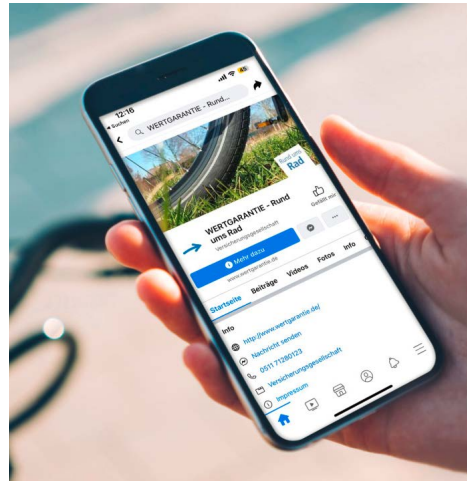
› [Zu den Studien](#)



## Austausch Rund-ums-Rad Community

Rad- und E-Bike-Begeisterte treffen auf Facebook unter @WERTGARANTIE.RundumsRad auf Gleichgesinnte und lebhaften Austausch. Hier informiert WERTGARANTIE über neue Ratgeber-Beiträge und News aus der Bikewelt. Natürlich gibt es außerdem Tipps und Tricks zum Radeln & E-Biken – und die rege Community hilft bei Fragen und Gesuchen.

› [Zur Facebook Community](#)



## Wertgarantie.de Rad & E-Bike Ratgeber

Schon jetzt informieren mehr als 600 Ratgeber-Artikel zu Wissenswertem und Aktuellem rund um Fahrrad und E-Bike. Wöchentlich kommen neue Beiträge unter den Rubriken Typen und Marken, Tipps und Tricks, Pflege und Wartung, Teile und Komponenten, Zubehör und Ausrüstung und nicht zuletzt Radtouren und -routen hinzu.

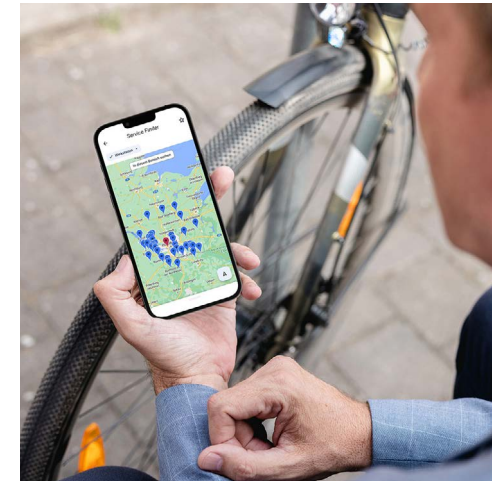
› [Zum Ratgeber](#)



## Digitales Multitool BikeManager App

Ins Büro? Zum Supermarkt? Oder eine Tour in den Urlaubsort? Egal, welches Ziel es sein soll – der Fahrradpass, Pick-up-Service, Service-Finder für Werkstätten, Schlauchmatten und E-Bike Ladestationen sowie weitere nützliche Funktionen sind nur eine App entfernt. Mit dem BikeManager jederzeit smart und sicher unterwegs.

› [Zum App Download](#)



## Informationen zur Erhebung der WERTGARANTIE-Studie 2024

Um repräsentative und valide Ergebnisse für unsere Studien erzielen zu können, verwenden wir höchste Sorgfalt auf jede einzelne der befragungsrelevanten Phasen. Sowohl bei der Vorbereitung als auch bei Durchführung und Auswertung der Umfragen arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit dem renommierten Unternehmen Statista GmbH zusammen.

Über einen mehr als siebenwöchigen Zeitraum (21. November 2023 bis 11. Januar 2024) gaben insgesamt 5.001 Befragte im Alter von 18 Jahren und älter via Online-Access-Panel Auskunft zu einer Vielzahl von Themenbereichen rund um Fahrrad und E-Bike. Zudem machten sie persönliche soziodemografische Angaben, beispielsweise zur Geschlechtsidentität. Da sich lediglich 19 Befragte als divers einordneten, kann diese Gruppe allerdings nicht gesondert in unserer Studie ausgewiesen werden.

Zur besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Studie die maskuline Form verwendet. Selbstverständlich beziehen sich die verwendeten Personenbezeichnungen stets auf alle Geschlechter.

Sie haben weitere Fragen zur WERTGARANTIE Fahrrad- und E-Bike-Studie 2024? Dann melden Sie sich sehr gerne, wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

### Ansprechpartnerin für Presse:

Julia-Maria Blesin  
PR & Content Managerin  
☎ 0 174 23 98 130  
✉ [j.blesin@wertgarantie.com](mailto:j.blesin@wertgarantie.com)

### Ansprechpartner zum Studiendesign:

Mathias Thiemann  
Projektleiter Bike-Studie  
☎ 0 174 3473976  
✉ [m.thiemann@wertgarantie.com](mailto:m.thiemann@wertgarantie.com)

### Herausgeber

WERTGARANTIE Bike GmbH  
Georgswall 12  
30159 Hannover

[wertgarantie.com](http://wertgarantie.com)

### Datenerhebung

Statista+ (Teil der Statista GmbH)

### Text

das orange rauschen

### Infografiken

HCG corporate designs